

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 35

Landeck, 29. August 1975

Einzelpreis S 2.—

„... wie Ninive, Babylon, Nassau und Frankfurt“

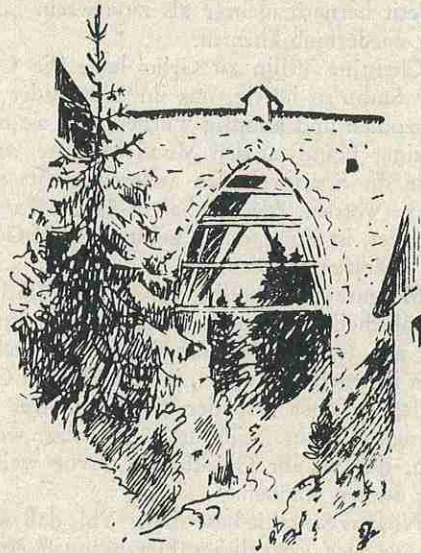
In unserer letzten Ausgabe berichteten wir darüber, daß man in Grins daran ist, aus der Heilquelle, die im Laufe der Geschichte Blüte und Niedergang durchmachte, wieder etwas zu machen. Einem Aktenfaszikel, das im Besitz der Gemeinde Grins ist, sind zahlreiche Informationen über dieses Wildbad zu entnehmen.

Über die hervorragende Lage des Ortes war man sich schon seit je klar; so steht darüber in genanntem Faszikel folgendes zu lesen:

„Damals schien hierzulande noch Sitte gewesen zu sein, daß selbst der gemeinste Mann sich in reiner Flut des irdischen Schmutzes sich zu entäußern liebte. Jedes Städtchen hatte seine Badeanstalt und für Arme gab es Stiftungen, sich unentgeltlich baden zu können.

Mit dem Fortschritt der Zeit ging diese orientalische Sitte zu Grunde, und manches Bad kehrte wieder heim zu seinen Vätern, — einem derselben blühte dasselbe Los — selbst sein Name verscholl im weiten Kreise: das berühmte Wildbad Grins.

Grins mit seinen klassisch süßen Zwetschken und seinem prachtvollen Ausblick auf die rauschende Sanna und die blitzenden Gletscher! Grins war einstens eine Größe in der guten alten Zeit, mußte aber auch den Wechsel alles Irdischen erfahren, wie Nini-



Aus dem Inhalt:

- Abwasserverband Prutz u. Umgebung
- Blutspendeaktion in Pettneu sehr erfolgreich
- Termine für den Schulbeginn

ve, Babylon, Nassau und Frankfurt. Ungeachtet des Briefes des Herzogs Leopold vom 14. Sept. 1372, der verordnete, daß die Landesstraße durch dieses Dorf in Zukunft gehen sollte, ungeachtet der Heilquelle, die mächtigen Ruf genoß, und der aromatischen Zwetschken, die selbst die v. Brixen an Süßigkeit und frommem Dufte übertreffen sollen, ist Grins beinahe verschollen und vergessen, aber ein Bild seiner ehemaligen Blüte gibt es selbst heute noch. Welch bescheidenes Dorf kann sich so vieler geschmackvoller gotischer Portale, einer so prachtvollen Spitzbogenbrücke und einer mit Fresken geschmückten Villa rühmen? Die Brücke (um 1238) über den wildbrausenden Tobelbach wird nach Staffler für ein Mei-

Die Namenstage: FR (29. 8.): Johannes, Sabina - SA (30. 8.): Felix - SO (31. 8.): Raimund, Paulinus - MO (1. 9.): Xigidus, Verena - DI (2. 9.): René, Margarete - MI (3. 9.): Gregor- Mansuet - DO (4. 9.): Rosa v. V., Rosalia.
Mondphasen: Letztes Viertel am 30. August (0.20 Uhr) - Neumond am 5. September (20.19 Uhr). Der Mond geht am 31. August „unter sich“.

kurzinformation der volksbank landeck:

Wichtig ist's, einen eigenen Bankberater zu haben. Unser geschultes Personal berät Sie z. B. gerne über die Anlage eines anonymen Sparkontos.

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

sterstück der Baukunst angesehen, und das Haus Nr. 24 ist ebenso eines Besuches wert, wie das Rentamts-Gebäude in Meran, wo im Jahre 1342 die Landes-Fürstin Margaretha Ludwig d. Brandenburger angetraut wurde. Hier eben im sonnigen und doch frischen Grins schlug die minneselige Gräfin ihre Wohnung im Sommer auf, wusch im heilkräftigen Quell des Wildbaches ihren Leib und fand sich mit der schönen Einsamkeit und dem stärkenden Naß so zufrieden, daß Ihre Durchlaucht sich ein festes Haus in reizendster Lage baute, das mit ebenso wunderlichen Fresken geschmückt ist wie die Kellnersamtskapelle in Meran. Könnten doch diese Mauern und Kernenaten Nr. 24 von dem Sinnen und Trachten der Tochter König Heinrichs erzählen! Wir sind überzeugt, daß dies manchen Leser und manch schöne Leserin mehr interessieren würde, als die gelehrteste Abhandlung im Archiv für tirolische Geschichte. Das Bad in Grins mochte damals so angenehmer und kurzweiliger gewesen sein, als Männlein und Weiblein noch nach guter alter Sitte gemeinschaftlich badeten, obwohl die Kirche längst gegen diese sündhafte Geselligkeit sich ereifert hatte.

Über die weitere Geschichte dieses Bades, das Frau Margarethe so hoch in Ehren gehalten, — ägyptisches Dunkel bis ins vorige Jahrhundert.“

Im Jahre 1730 wurde ein gewisser Wexelberger Dominikus mit dem Bad belehnt, der wiederum einem Zäscherer gegen eine Tagesgabe von 10 Kreuzer die Rechte auf Lebenszeit überließ. Dieser erkannte sofort, daß die Heilquelle „an Renommè gewinnen“ würde, wenn Fachleute deren Güte bestätigten.

„Er tat deshalb an die medizinische Fakultät der löbl. kaiserlichen Leopoldinischen Universität z. Innsbruck das gezielte Ansinnen, es wolle berühmter Fakultät belieben, dieses Wasser nach den Regeln der Medizin genau zu probieren...“

So erhielt das Grinner Bad am 29. Oktober 1736 sein erstes Gutachten, in welchem es unter anderem heißt:

„Es eröffnet aller innerlichen Theilen Verstopfungen, vertreibt die daraus entstehenden, lang anhaltenden Unbäglichkeiten, er wärmt die Mutter, daherr in allen weiblichen Gebrechen Unfruchtbarkeit es hochlich heilsam sei. Auch gegen Grimmen, Bauchflüß, Gries, Stein, Räude, Jucken, Krötzen werde es gute Dienste tun. Hitzigen, chole- rischen und blutreichen jüngeren Leuten sei aber dies Wild-Bad nicht zu rathen.“

Auf solches Heilangebot hin brauchte das Bad wegen mangelnden Zuspruches wohl nicht zu klagen. Aus einer langen Liste von Heilerfolgen seien einige herausgegriffen:

„Mathias Konrad von der Langesthey aus dem Pozenauner Thal bekennet, daß er in die 3 Jahre mit dem Nieren Grief so stark behaftet gewesen, daß ihm der Appetit zu Speis und Trankh, wie auch des Schlafens vergangen. Alle angewentten Medicinen waren vergebens, bis er endlich in

dem Wildbaad gebadet, sowo er in Zeit von 8 Tagen darin große Linderung empfingen.

Johannes Veger war so miserabel, daß niemand einiges Aufkhemmen von ihm verhoffte; er wurde auch in bemeldet Baad gebracht, in etlichen Tagen darauf sprang er umb die Gegend dieses Baades, alwo ein schöner Vasboden, daß die Ybrigen vermeynten, daß der Veger unsinnig were, und also in kurzer Zeit mit männlicher Verwunderung frisch und gesund worden.

Bartleme Kranzers Tochter hat untzögliche Schmerzen an einem offenen Fueß, alle angewente Mittel waren vergebens, khönnte darumb den Fueß nicht brauchen, bis in besagten Wildtbad sie den Fueß gebadet, wornach si von Schmerzen befreit wurde.

Johann Mar, Schuster von Grins hete das Seitenstechen so höftig, daß seines Aufkhemens gezweifelt wurde, ihm auch die hlg. sacramento mitgeteilt wurden, hatte auch allen Appetit verlohren, so bald er aber diß Wasser getrunken, hat es sich von Tag

An den, den man liebt, verliert man einen Teil seiner Freiheit.

zu Tag mit ihm gebessert, und ist ihm der Appetit hernach mehrer als zuvor sein Lebtag wiederumb khemen.

Christine Villin zu Grins habe die Glider Sucht so höftig, das ihr die Glider so verzochen und knopfig wurden, daß sie mit kheiner Hand zu den Mund khönnte, sondern die Speis von den anderen mußte gereicht werden. Als sie aber in dieses Wasser gebadet, ist ihr dadurch nebst der Hilf Gottes geholfen worden.

Margarethe Scherlin von Grins brachte die abscheiliche Krankheit der Franzosen mit ihr aus Italien, daß sich jedermann weith von ihr entfernt wögen ihrer häßlichen Gestalt; ist aber mit der Gnade Gottes in diesem Wasser widerumb gereinigt worden, daß sie ihr Glück wie zuvor weiter hat suchen khönen.

Niclaus Schmidt hate dieses Ybl, daß was er nur esse, enzezliches Herzbrennen empfindende. Als er aber das Wildbaad-Wasser trankhe, ist er davon befreit worden.

Katharina Scherlin hatte einen so starken, Kartar und ware ihr so eng umb das Herz, daß sie schier nichts mehr reden khunte, alsbald sie aber das Wasser trankhe, wurde ihr widerumb besser und kame ihr die Red widerum wie zuvor.“

Später wurde das Quellgebiet von einer Mure verschüttet. Franz Falch, Vorsteher von Grins, Josef Seifert, Wundarzt von Zams und Maximilian Niedermoser, k. u. k. Bezirksrichter in Schlanders wurde mit „Gemeindebeschuß“ v. 25. November 1869 die Nutzung der Quelle, die sie allerdings erst ausgraben mußten, mit zahlreichen Auflagen überlassen. Nach Auffindung im selben Jahre wurde sie neuerdings untersucht und ihre Heilkraft bestätigt.

Im erwähnten Aktenfaszikel sind 31 „Statuten der Aktiengesellschaft zur Er-

richtung der Bade- und Kuranstalt Wildbad Grins“ angeführt.

Zum Schluß noch eine kleine Pikanterie: Immer wieder wird auch auf die Heilwirkung des Wassers bei Unfruchtbarkeit hervorgehoben. Als im Jahre 1730 Franz Josef Zäscherer aus Grins um die Bewilligung einer Badehütte ansuchte, wird darauf hingewiesen, daß schon ehemals eine bestanden habe, die jedoch vom Kuraten Schalber abgebrochen worden sei. Der Grund für dieses Vorgehen wird in einem späteren Zusatz wie folgt vermutet:

„Bezüglich des in diesem Gesuche angeführten Curaten Schalber wird vermerkt, daß derselbe urkundlich im Jahre 1721 gestorben sei und das im Volksmunde der Umgebung von Grins sich die Sage erhalten hat, er habe das Badehaus im Wildbade Grins aus dem Grunde gekauft u. abgebrochen, weil die Ersprößlichkeit des Heilbrunnens-Wassers in vielen Fällen gegen Unfruchtbarkeit allzu miraculös zu werden anfang.“

Lesen in der Schönheit der Natur

gehört wohl auch mit zum Programm des Int. Institutes für Jugendliteratur und Leseforschung, das zur Zeit im Bundessportheim in St. Christoph am Arlberg tagt. 120 Teilnehmer nahmen am 19. August an einer Exkursion teil, die sie rund um die Verwallgruppe führte. Vom lieblichen Montafon ging es über die Bielerhöhe in das eher herbe Paznaun. Schönes Wetter spiegelte sich in den Stauseen der Illwerke und alle kamen begeistert in Ischgl an. Im Hotel Ischglhof gab es dann einen festlichen Empfang durch die Landesregierung. BSI Kleiner aus Reutte konnte Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Prior begrüßen, der seinerseits die Teilnehmer herzlich willkommen hieß. Der internationale Charakter der Tagung kam dadurch zum Ausdruck, daß der Dank nicht nur von Prof. Bamberger, sondern auch von Teilnehmern aus Südtirol, der Bundesrepublik, Frankreich und der Schweiz ausgesprochen wurde. Nach ein paar Stunden gemütlichen Beisammenseins schieden die Teilnehmer nur ungern aus dem gemütlichen Hotel in Ischgl.

JoPa

Umweltschutz-Tip der Woche:

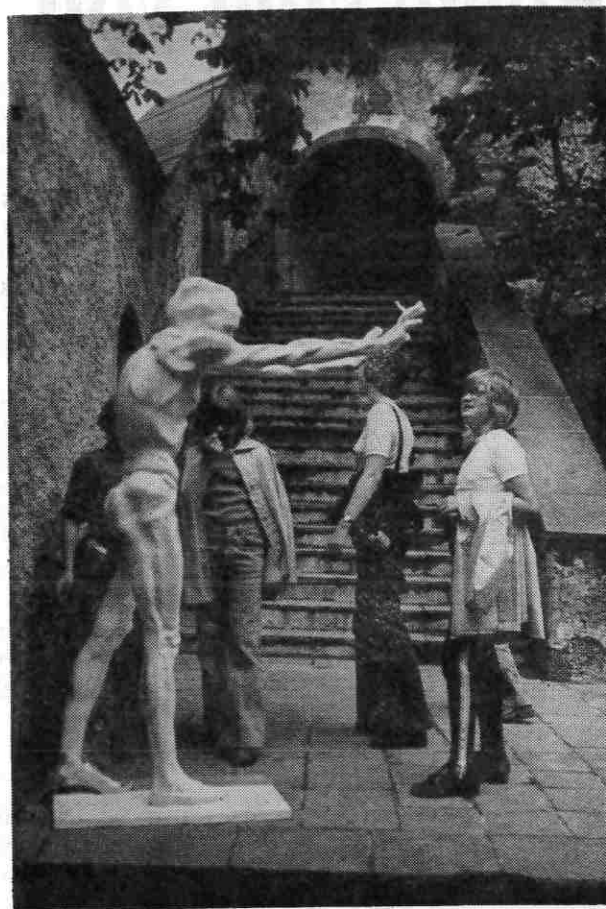
Umweltschutz ist eine Frage der inneren Einstellung - eine Frage der Erziehung beim jungen Menschen, eine Frage der Umerziehung beim älteren.

Schloßmuseum zieht Besucher an



Es bleibt dem Beschauer belassen, die Geste des „Adam“ von Ladner zu deuten. Jedenfalls lassen sich dadurch die vielen Besucher nicht irritieren.

Foto Perktold



Besonders an Tagen, deren Wetterbeschaffenheit die Gestaltungsmöglichkeiten wesentlich einschränkt, hat das Landecker Schloßmuseum viele Besucher zu verzeichnen. So ein nebel- und regenverhangener Tag ist gerade richtig, sich bei einem Gang durch das Museum gleichsam in die Vergangenheit zurückführen zu lassen. Gerade dem besonders zur Sommerzeit entnervenden Verkehrsstrubel entronnen, verweilt man — obwohl durchaus ein Kind des 20. Jahrhunderts — vielleicht etwas in der Spinn-

Frauen, die in ihren Männern lesen wie in einem offenen Buch, haben leider häufig das Bedürfnis, vor Fremden daraus zu zitieren.

stube und kann sich durchaus vorstellen, wie in ihr die Feierabende verliefen, die heute weitgehend vom Fernsehen programmiert sind, — steht unter der Faszination, die eine Reduktion auf das Wesentliche auf dem Gebiet des Wohnens auf uns ausübt, die wir vielfach einer Pseudo-Wohnkultur mit viel unnötigem Klimbim anhängen. Neben den Wohnräumen tragen viele alte Geräte und Werkzeuge, Kleidung

und Waffen dazu bei, daß wir uns wenigstens einigermaßen ein Bild der früheren Lebensweise zu machen imstande sind. Es ist doch ein wesentlicher Unterschied, ob man nur darüber liest, oder ob man unmittelbar Gegenstände aus der damaligen Zeit vor sich hat. Darüber hinaus bleibt ein freier Raum, den man mit einigen Gedanken und Vorstellungen füllen kann, ein Platz für die Phantasie, die heutzutage wohl etwas zu kurz kommt, weil die Zeit dazu fehlt, die man für vermeintlich wichtigere Dinge benötigt.

Ein Gang durch das Schloßmuseum kann so zu einem phantasiegestalteten Gang in die Vergangenheit werden.

Man kann sich auch durchaus vorstellen, daß die Schenke, die im Torbau untergebracht werden soll, über Mangel an Zuspruch nicht zu klagen haben wird.

Die Ausstellung „Formen und Figuren“ kam letzte Woche von Imst nach Landeck zurück und wird im Oktober an die Sprenglehrenschule Telfs übersiedeln.

Eine glückliche Verbindung von neuzeitlicher Kunst mit Kulturzeugen der Vergangenheit soll die Aufgabe des Landecker Schloßmuseums sein. Die Vorbereitungen für

die nächste Aktivität in dieser Richtung, die Ausstellung „Prisma Landeck“ im September und Oktober sind in vollem Gange.



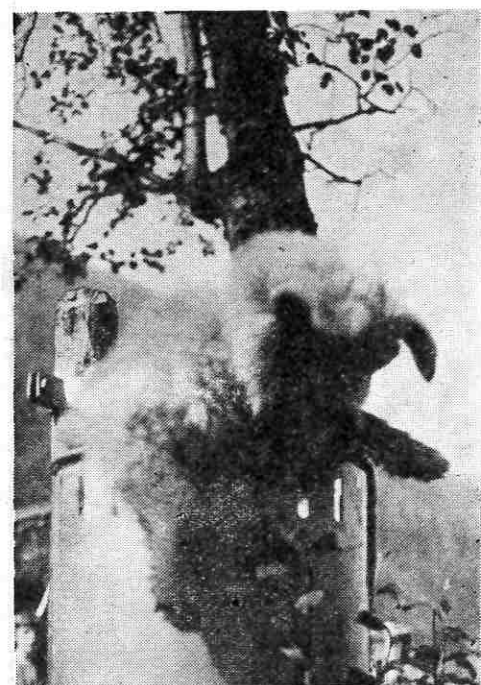
Foto Perktold

Es handelt sich dabei um eine Bildausstellung, zu der alle Künstler des Alpenraumes eingeladen wurden. Das „Musicconsort Bludenz“ konzertiert anlässlich der Eröffnung

dieser Ausstellung in der Halle des Schlosses und beschließt mit Werken von Telemann, Bach, Masz, Lotti und Haydn die diesjährige Konzertsaison.

Die meisten Männer hoffen, daß sie ihre mageren Jahre hinter sich haben; Frauen hoffen immer, sie haben sie vor sich.

Beide sind voll



Der Inhalt des ersten Abfallbehälters weist diesen eindeutig als völlig zweckwidrig gebraucht aus. Lebendiges ist nun einmal kein Abfall. (Obwohl manche Vorgänge in der Weltpolitik in dieser Hinsicht oft Zweifel entstehen lassen.) Das zweite Bild beweist, daß der Aufnehmer unserer Wohlstandsrückstände am richtigen Platz angebracht ist. Lediglich die Entleerung scheint in etwas zu großen Abständen zu erfolgen.

Gerade solche Bilder veranschaulichen recht drastisch die ungute Entwicklung zur Einweg-Konsumgesellschaft. Die Natur zeigt uns in vielen Beispielen den harmonischen Kreislauf, bei welchem „Überbleibsel“ wieder einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Der Mensch in seiner Überheblichkeit wußte es besser und steht ratlos vor den Rückständen seiner Produktion. Man kann nur hoffen, daß die Lösung dieses Problems gelingt und nicht einer großen Katastrophe vorbehalten bleibt.

Die Kamille

Die Kamille ist nicht nur die bekannteste, sondern auch die beliebteste Heilpflanze. Sie ist auch die wissenschaftlich am meisten untersuchte und erprobte.

Gesammelt werden die Blütenknöpfe zur Blütezeit. Sie dürfen nur bei strahlendem Wetter gepflückt werden.

Die hohe entzündungswidrige Wirkung der Kamille hat in erster Linie eine große Bedeutung auf die Abheilung aller Entzündungen auf der Haut wie Ekzeme, Geschwülste, Furunkeln oder Abszesse. Ein warmer Schluck Kamillentee, eine Zeitlang im Mund gehalten, erlöst uns fürs erste von noch so heftigen Zahnschmerzen. Die Kamille ist unentbehrlich bei allen nervösen Erscheinungen von Reizbarkeit, Überempfindlichkeit, Schlaflosigkeit und Übermü-

Sorgenfalten sind vererbbar — Eltern bekommen sie von ihren Kindern.

dung. Ferner ist die Kamille nicht wegzudenken bei der Behandlung aller Erkrankungen des Magens und Darmes, so bei Magenkrämpfen, Magenentzündungen und schließlich bei Nieren-, Leber- und Gallenleiden. Zum Schluß seien noch die wohltuenden Heilwirkungen der Kamille als Badekraut erwähnt. Wohltuend, schmerz- und krampflösend, belebend und stärkend zugleich sind Vollbäder, denen man einen Kamillenabsud hinzugeißt.

Die Kraft, das Weh im Leib zu stillen, verliert der Schöpfer den Kamillen. Sie blühen und warten unverzagt auf jemand, den das Bauchweh plagt. Der Mensch jedoch in seiner Pein, glaubt nicht an das, was allgemein zu haben ist. Er schreit nach Pillen. Verschont mich, sagt er, mit Kamillen, um Gotteswillen!

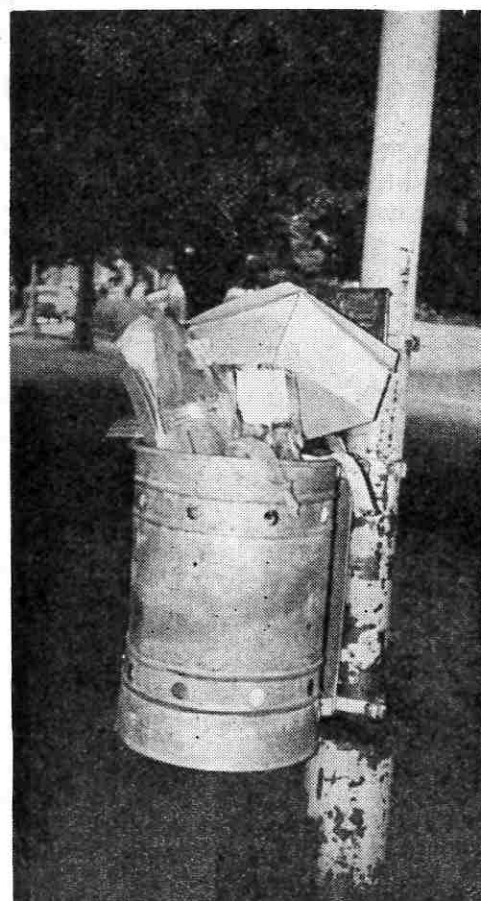
Mit diesen Versen hat der Dichter Karl Heinrich Wagner der heute vielfach naturfremden Einstellung zu den einfachen aber so wertvollen Heilpflanzen treffend Ausdruck verliehen.

Ein Mensch, der seinem Nächsten nichts Gutes gönnte, durfte einen Wunsch äußern, unter der Voraussetzung, daß sein Nachbar, das Doppelte davon erhält.

Der Neider überlegte und wünschte sich — ein Glasauge.

Geld stinkt nicht

Seit es im Fernsehen keine Zigarettenreklame mehr gibt, erspart sich die österreichische Tabakregie eine hübsche Summe an Reklamekosten. So möchte man es wenigstens annehmen. Doch das konnten die Werbemanager der Tabakregie nicht ruhig hinnehmen und sie erfanden die Landschaftsverhandlung mit überdimensionierten Leuchtschriften und meterlangen Reklame tafeln. Erstere auf dem Sägewerk der Zillertalbahn in Jenbach, letztere — um nur ein Beispiel zu nennen — am westlichen Ortsausgang von Oberperntau. Die rote Leuchtschrift von Jenbach ist bei Dämmerung u. Dunkelheit von der Autobahn weithin sichtbar und auch bei Tage nicht zu übersehen. Von Jenbach aus ist sie allerdings nicht wahrzunehmen. Das war auch ein Grund für die Genehmigung. Daneben wollte man der Zillertalbahn finanziell unter die Arme greifen. Fürwahr eine umwerfende Begründung. Offenbar ist der frühere Bürgermeister vom Sprichwort ausgegangen, „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“, das er abgewandelt hat „Was ich nicht sehe, ficht mich nicht an“. Im übrigen wußten schon die alten Römer, daß das Geld nicht stinkt. Daß aber die Zillertalbahn durch die Genehmigung solcher Werbeeinrichtungen saniert werden könnte, das zu glauben, fällt uns schwer. Wir glauben vielmehr, daß es schlicht und einfach ein Unfug und eine Umgehung des Gesetzes ist, Werbeeinrichtungen so aufzustellen, daß sie kilometerweit in die Landschaft hineinwirken. Kuratorium Schöneres Tirol



Wohin heute abend?

in den
SPIELSALON LANDECK
MALSERSTRASSE 9

Gemeinsame Bewältigung von Problemen des Umweltschutzes:

Abwasserverband Prutz und Umgebung

Mit zunehmender Technisierung hat der Mensch in immer mehr biologische Kreise eingegriffen, und das bedeutet meist Störung einer natürlichen Ordnung — des gewachsenen Gleichgewichts der Kräfte. In ganz besonderem Maße gilt das auch für den Wasserhaushalt der Natur. Einerseits wird vielen Bächen und Flüssen durch den Bau von Wasserkraftwerken ein beträchtlicher Teil ihrer Wassermengen entzogen (wobei außer Zweifel steht, daß diese Kraftwerke notwendig sind), auf der anderen Seite wird den fließenden Gewässern immer mehr Abwasser zugeführt: eine zunehmende Verunreinigung ist die Folge.

In vielen Gemeinden unseres Bezirkes ist man hauptsächlich ab der 60er-Jahre daran gegangen, das Ortskanalnetz auszubauen u. — da sich die geringe Wirksamkeit der privaten Hauskläranlagen auf mechanischer Basis herausstellte — Pläne für Sammelkläranlagen auf biologischer Basis zu erstellen. Bald sah man auch ein, daß die Zukunft auf diesem Gebiet nur in Verbandskläranlagen liegen könne. Mit der Anlage Landeck-Zams ist die Verwirklichung des ersten dieser Projekte in nächste Nähe gerückt.

Am 18. 3. dieses Jahres fand im Gemeindevorstand Prutz eine Besprechung statt, welche die Gründung des Abwasserverbandes Prutz und Umgebung zum Inhalt hatte. Diesem Verband sollen die Gemeinden Prutz, Faggen, Kauns, Ladis, Ried, Fendels und Fiss angehören.

Neben den Bürgermeistern dieser Gemeinden nahmen noch folgende Herren an dieser Besprechung teil: OR Dr. Waldner, HR Dipl.-Ing. Payr, OR Dipl.-Ing. Rödlich, Ob. Off. Blaas u. Ziv.-Ing. Dipl.-Ing. Bennat. Hofrat Dipl.-Ing. Payr hob die bautechnischen und betrieblichen Kostenvorteile solcher Verbandskläranlagen hervor. Ein nicht unwesentlicher Faktor in finanzieller Hinsicht ist, daß der Wasserwirtschaftsfond regionale Anlagen mit 70% der Baukosten bei 1%iger Verzinsung und 25-jähriger Tilgungszeit wesentlich besser fördert als Einzelanlagen (50 %).

Grundlage der Besprechung war eine Studie, die das Ziv.-Ing. Büro Dipl.-Ing. Bennat über Auftrag des Landeskulturbauamtes erstellt hatte. Sie befaßt sich mit den technischen Möglichkeiten, der Zweckmäßigkeit

und der wirtschaftlichen Auswirkung abwassertechnischer Verbundlösungen im Raume Prutz im Vergleich zu Einzellösungen. In der wohl schwierigsten Frage des Kostenaufteilungsschlüssels sollte diese Studie ebenfalls als Entscheidungshilfe dienen.

Nach Dipl.-Ing. Bennat ist ein Zusammenschluß der genannten Gemeinden technisch und wirtschaftlich sinnvoll. (Kaunerberg wurde vorläufig ausgeklammert, da hier die Kosten erstens wesentlich höher wären als bei einer Einzelanlage und zweitens der Anschluß über die Schlucht des Schloßbaches nur über eine Pumpanlage erfolgen könnte.)

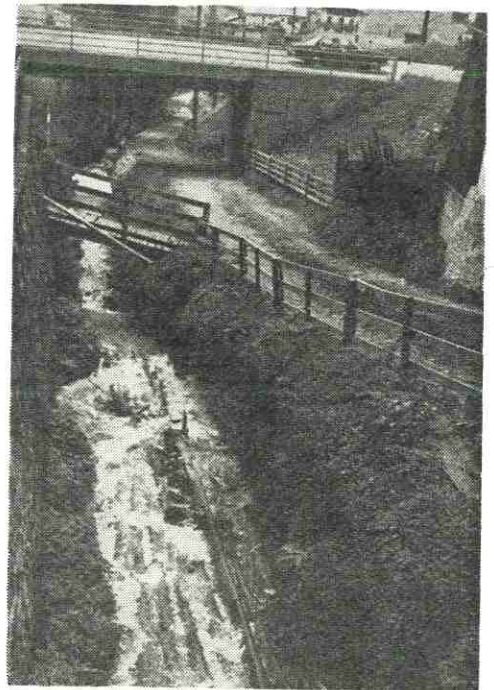
Für die Gemeinden Fendels und Fiss ergeben sich durch die Regionallösung keine Kostenvorteile, eine Einbeziehung dieser Gemeinden wird aber trotzdem als sinnvoll angesehen, weil der vorgesehene Sammelkanal Fiss—Ladis den Erschließungsabsichten im Bereich der Fisser-Höfe im Rahmen der raumplanerischen Interessen entgegenkommt.

Dipl.-Ing. Bennat gibt in seiner Studie zu bedenken, daß der Bau von Verbindungskanälen zwischen d. Gemeinden große Gefahren hinsichtlich der Raumordnung mit sich bringt. Es müsse unbedingt vermieden werden, daß entlang solcher Transportkanäle Siedlungen entstehen und sich die Siedlungsräume der Gemeinden auseinanderdehnen oder gar ineinander fließen. Es bedürfe daher der ganzen Energie und Konsequenz einer Gemeinde, dies zu verhindern.

Was soll nun dieses Großprojekt kosten (die Verbandskläranlage auf biologischer Basis soll bei der Einmündung des Faggenbaches in den Inn entstehen), und wie sind die einzelnen Gemeinden damit belastet? Laut zitierter Studie, die aber nur eine Diskussionsgrundlage darstellt, sähe die Kostenverteilung so aus:

(Die Baukosten betragen voraussichtlich 26 Millionen Schilling.)
Prutz 20,9 %; Faggen 1,9 %; Kauns 8,8 %; Fendels 9,0 %; Ried 17,4 %; Ladis 12,7 % und Fiss 29,3 %.

Die Betriebskosten setzen sich aus den eigentlichen Betriebskosten (Wartung und Strom) und dem Kapitaldienst zusammen. Bei der Ermittlung dieses Aufteilungsschlüssels wurde angenommen, daß die Kosten des Kapitaldienstes für jede Gemeinde im



Der stark verschmutzte und stinkende Zeinisbach in Pettneu mündet in die Rosanna, welche die Gewässergütekarte mit Güteklasse III ebenfalls als sehr verunreinigt ausweist.

Schlüssel für die Baukosten zu tragen sind und sie an den eigentlichen Betriebskosten gemäß ihrem Belastungswert beteiligt ist. Das ergäbe eine jährliche Belastung wie folgt: Prutz S 517.000,—; Faggen 46.000,—; Kauns S 209.000,—; Fendels S 180.000,—; Ried S 525.000,—; Ladis S 225.000,— und Fiss S 638.000,—.

Wie gesagt handelt es sich bei diesen Zahlen um vorläufige Diskussionsgrundlagen. Die Gemeinden werden sich in zahlreichen Gesprächen zu einer endgültigen Lösung „zusammenraufen“ müssen. In erster Linie ist ein diesbezüglicher Gemeindebeschluss jeder betroffenen Gemeinde nötig. Daraufhin können die endgültigen Satzungen unter Mitwirkung des Kulturbauamtes ausgearbeitet werden, die nach wasserrechtlicher Genehmigung den Verband zu einer Körperschaft öffentlichen Rechtes werden lassen. Dieser werden eine Reihe von Aufgaben zufallen, wie Übernahme der Bauherrschaft für die abwassertechnischen Bauvorhaben, Vergabe der konkreten Planungsaufträge, Beschaffung der erforderlichen

wasserechtlichen Bewilligungen, verwaltungsmäßige und organisatorische Aufgaben, — um nur einiges zu nennen.

Für den Laien alles in allem eine recht trockene und verwirrende Angelegenheit, die Abwässerbeseitigung. Die Obergrichter sind dabei, sich hindurchzubeißen, den Stanzertalern und Paznaunern wird dies auch nicht erspart bleiben.

In einem Gespräch zeigte OR Dipl.-Ing. Rödlach vom Kulturbauamt einige Probleme in dieser Hinsicht auf. Besonders im Paznaun gestaltet sich die Abführung und Klärung der Abwässer äußerst schwierig. Für Galtür ist ein Projekt in Ausarbeitung, Ischgl will in fünf Jahren mit Kanalisation und Kläranlage fertig sein. (Kosten: 15 Millionen.)

Nach der Gewässergütekarte ist die Rossanna mit Gütestufe III als stark verschmutzt eingestuft. Der Gemeinde St. Anton wurde eine ungeklärte Ableitung (keine Hauskläranlagen für Neubauten) gestattet, da eine Hauptkläranlage bis 1974 fertig sein sollte. Man wollte den einzelnen Bauwerbern nicht mit finanziellen Investitio-

Der moderne Klassenkampf spielt sich heute auf der linken Seite der Autobahn ab.

Jugend ist Trunkenheit ohne Wein.

nen belasten, die sich kurze Zeit später bei Inbetriebnahme einer gemeinsamen Anlage als hinausgeworfenes Geld erwiesen hätten. Aber St. Anton hat heute noch keine Hauptkläranlage und wird auch nie eine haben, denn inzwischen hat man auf einen Abwasserverband Inneres Stanzertal mit der Anlage in Flirsch umdisponiert.

Man bewegt sich weitestgehend außerhalb des Gesetzes. Am Beispiel Pettneu: Der Zeinischbach, der wohl einen einmaligen Verschmutzungsgrad aufweist, bildet seit Jahren eine enorme Quelle der Geruchsbelästigung im Ortszentrum. (Die Anrainer haben sich anscheinend daran gewöhnt, aber für Gäste müßte man den Weg entlang dieses Baches sperren.) Und laut Ing. Rödlach hat niemand eine wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung seines Abwassers in diesen Bach. Die Errichtung eines Sammelstranges in diesem Bereich sollte deshalb eine vordringliche Aufgabe der Gemeinde Pettneu sein.

So hat jede Gemeinde ihre spezifischen Probleme in dieser Richtung (man denke nur an Strengen mit seiner Streusiedlung), Probleme, deren Lösung durch die dadurch entstehende hohe finanzielle Belastung hinausgezögert wird. Wir müssen sie aber unbedingt bewältigen, wollen wir nicht unsere ganze hochgelobte Kultur ad absurdum führen, denn ein Gradmesser für die Einstufung unserer Kultur wird für die Geschichte auch sein, wie wir mit unserem Mist fertig geworden sind.

Foto Perktold

Strauch als Verkehrshindernis

Ein an sich erfreuliches Wachstum erweist sich in diesem seltenen Fall einmal als verkehrshindernd. Dieses „strauchlige Ärgernis“, das viele Autofahrer zu einer etwas unnatürlichen Verrenkung ihres Halses zwingt, ist ohne viel Mühe zu beseitigen, - oder besser gesagt, zu verpflanzen.

„Gepflanzt“ fühlt sich der Autofahrer, wenn er — den Innparkplatz verlassend — den von rechts kommenden Verkehr beobachten sollte, denn ein Strauch engt sein Blickfeld ganz wesentlich ein. (Dieser Strauch steht auf der kleinen Parkanlage — um den Stadtbrunnen vor der Neuen Brücke.) Immer wieder kommt es dadurch zu ganz „knappen“ Situationen und eine Befragung der vom Innparkplatz ausfahrenden und an dieser Stelle zum Stehenbleiben gezwungenen Autolenker erbrachte den Grund-



tenor: „Weg mit dem Strauch — und zwar schleunigst!“. Sicher findet sich für die arme Pflanze (ein besonders „pfundiger“ Lenkraddreher betitelte sie sogar als „Scheiß-Strauch“) ein besseres Plätzchen, an dem sie sich unbehelligt ihrem Wachstum hingeben kann.



Tiere: Im Terrarium - Eine kleine Eidechse

An warmen Sommertagen hat man manchmal das Glück, sie „in freier Wildbahn“ zu beobachten. An sonnigen Böschungen, am Feldrand, vielleicht sogar am Gartenzaun sind die hübschen kleinen Zauneidechsen, Nachkommen eines Millionen Jahre alten Tiergeschlechts, als verspielte, aber scheue Sommergäste zu finden. Nur mit viel Geduld und Ausdauer kann man sie bei ihrem munteren Spiel beobachten, viel besser natürlich in einem Terrarium, das sie, wenn es geräumig genug ist — erfahrungsgemäß recht gut bewohnen. Der Boden wird aus Sand angeschüttet, und zwar so, daß er nach hinten etwas ansteigt. Steine, Grasbüschel und Pflanzen, wie sie am Wiesenrand oder in der Heide wachsen, gehören auch ins Terrarium, weil sie den Eidechsen Schutz und Geborgenheit bieten. Das alles soll dem „natürlichen Lebensraum“ (Biotop) möglichst nachempfunden werden. Dazu gehört auch, daß die kleine „Landschaft“

möglichst viel Sonne empfängt, denn Wärme gehört zum Lebensglück der kleinen Echsen. Sie ist so wichtig, daß man im Winter und an ungünstigen Standorten unter Umständen mit einem Infrarot-Strahler nachhelfen muß. Das Terrarium sollte außerdem genügend freien Auslauf bieten, denn die flinken kleinen Läufer brauchen Bewegung. Man muß also auch die Bepflanzung durch kleine Freiflächen auflockern. Die Nahrung besteht nach Möglichkeit aus zerkleinerten Insekten (Fliegen, Spinnen, Käfern, auch Regenwürmern usw.) Auch Mehlwürmer und gelegentlich einmal etwas zerkleinertes Fleisch können gegeben werden. Die Blätter der Pflanzen werden regelmäßig mit Regenwasser oder abgekochtem Leitungswasser übersprüht. Ihren geringen Flüssigkeitsbedarf befriedigen die Tiere dadurch, daß sie die benetzten Blätter ablecken. Dabei kommt ihnen die lange Zunge zu Hilfe.

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

Ein Märchen für kleine Leute

Das Zauberpferd

Zu einem Sultan im Morgenland kam einst ein häßlicher Alte, der bot ihm ein hölzernes Pferd zum Kauf an. „Was soll ich mit dem Stück Holz, jeder Karrenmagel ist nützlicher“, meinte der Sultan. Der Alte aber antwortete: „O Herr, dies Pferd kann mehr als ein lebendiges! Es kann fliegen wie ein Adler!“ „Wenn du die Wahrheit sprichst“, sagte da der Sultan, „so gewähre ich dir als Kaufpreis jede Bitte im voraus“. Hierauf schwang der Alte sich auf das Pferd



und drehte an einem Knopf an dessen Hals. Sogleich erhob es sich in die Höhe, stieg hinauf in die Wolken und kehrte wohlbehalten wieder zur Erde zurück. Voll Bewunderung erlaubte der Sultan dem Alten, für das Wunderpferd zu fordern, wonach sein Herz begehrt. „Gib mir deine Tochter zur Frau“, sagte der. Der Sultan runzelte zwar die Stirn vor Unwillen, er mußte aber sein königliches Wort halten. Als die Prinzessin den abscheulichen Freier sah, floh sie weinend in ihr Gemach. Prinz Akmar, ihr Bruder, kam soeben von der Jagd zurück, und als er den Grund ihrer Klagen hörte, ging er zum Vater. Er fragte: „Wofür willst du dem häßlichen Alten deine schöne Tochter geben?“ Als der Sultan ihm das Pferd zeigte und von seiner Zauberkraft erzählte, schwang sich der Prinz zur Probe auf dessen Rücken, drehte den Knopf und wurde in die Lüfte getragen. Als er aber zurückkehren wollte, ach, da wußte er nicht, wie er das anstellen sollte, und das Pferd trug ihn immer weiter fort. Als Akmar endlich nach verzweifelterm Suchen einen zweiten Knopf am Pferdehals fand, an ihm drehte und auf die Erde hinabgehen wollte, da sah er unter sich nur Wasser. Im letzten Abendlicht entdeckte er eine Insel im weiten Meer. Darauf fand er ein wunderschönes Mädchen. Es hieß Schems-Ulnahar und war bei einem Schiffbruch auf das Eiland verschlagen worden. Überglücklich schloß sie den Prinzen, der sie vom Tode des Ver-

hungerns errettet hatte, in ihre Arme, und auf den allerersten Blick verliebten sich die beiden ineinander. Akmar wollte die Schöne als Braut zu seinem Vater bringen. Als das Pferd sie durch die Lüfte heimgetragen hatte, ließ er Schems-Ulnahar im Schloßpark warten. „Ich möchte meinen Vater auf deine Ankunft vorbereiten“, sagte er. Den alten Zauberer hatte der Sultan im Zorn über das Verschwinden seines Sohnes vom Palast verjagt. Der aber hatte die Hoffnung auf die Rückkehr seines Wunderpferdes noch nicht aufgegeben. Er hielt sich im Gebüsch verborgen und hatte alles gesehen und gehört. Eine gute Weile nachdem der Prinz seine Braut verlassen hatte, trat er hervor. „Mein Herr, Prinz Akmar, schickt mich zu dir. Ich soll dich auf dem Pferd zu ihm bringen!“ Das Mädchen glaubte ihm. Sie stieg auf, der Alte schwang sich hinter sie, drehte am Knopf, so daß sich das Roß in großer Schnelligkeit in die Luft erhob. Laut lachend umschlang er Schems-Ulnahar mit seinen dürrn Armen und flog weit, weit mit ihr bis zum Lande China. Dort ließ er sich mit dem klagenden Mädchen nieder und rief: „Nun bin ich dein Herr und du meine Sklavin!“ Seine Freude aber währte nur kurz, denn es traf sich, daß der König des Landes auf der Jagd war. Er kam herbei und fragte, warum das Mädchen weine: „Sie ist meine Frau, und ich züchtige sie, weil sie mir entlaufen ist.“ Schems-Ulnahar aber fiel dem König zu Füßen und rief: „Ich schwöre, daß er lügt!“ Da hob der König sie auf. „Ein Blick auf euch beide genügt, um zu wissen, wer recht und unrecht hat.“ Und er ließ dem Alten auf der Stelle das häßliche Haupt abschlagen. Das Mädchen aber gefiel ihm so sehr, daß er es zu seiner Königin machen wollte. Um sich vor dieser Heirat zu retten, griff Schems-Ulnahar zu einer List. Sie stellte sich wahnsinnig, schrie und tobte, und sie hoffte, daß so der König von seiner Liebe zu ihr abliesse. Unterdessen war Prinz Akmar in den Park zurückgekehrt und fand Braut und Zauberpferd verschwunden. Kummervoll durchwanderte er nun die Welt von einem Land zum anderen, um sie zu suchen, bis er auch nach China kam. Dort erzählten die Leute von einem Alten, bei dem man ein hölzernes Pferd gefunden hatte, und von dem kranken Mädchen, dem niemand helfen konnte. Voll Glück, daß er seine Braut endlich gefunden hatte, kleidete Akmar sich wie ein Arzt, und er bot dem König an,

die Kranke gesund zu machen. „Führe mich zu ihr“, sagte er, „und lasse mich mit ihr allein, damit ich die Art ihrer Krankheit erforsche.“ Als er sich nun seiner Schems-Ulnahara zu erkennen gab, als sie ihm alles erzählt hatte — auch, daß sie niemandem das Geheimnis des Zauberpferdes verraten



habe, faßte Akmar einen Plan. „O König“, sagte er, „das Mädchen ist von einem bösen Geist besessen. Sie kann nur gesund werden, wenn sie auf das hölzerne Pferd gesetzt wird, denn aus seinem Leib ist der Geist in sie hineingefahren“. Das Pferd wurde sogleich auf die Terrasse des Palastes geführt. Akmar setzte das Mädchen darauf. Dann aber sprang er schnell hinter sie, drehte am Knopf, und das Pferd erhob sich mit den beiden aus der bestürzten Menge der Chinesen hoch in die Lüfte und trug sie davon wie ein Vogel.

Dabeim aber wurde die Hochzeit gehalten, sieben Tage und sieben Nächte lang.

Liebe kleine Gemeindeblattleser!

Wenn Erwachsene eine Kinderseite machen, ist das meist etwas problematisch. So ähnlich ist es auch mit dem Kinderprogramm im Fernsehen. Vielen Sendungen merkt man an, daß sie von Erwachsenen gemacht worden sind, die nicht viel von Kindern verstehen. Sie haben vielleicht selbst keine Kinder oder haben schon vergessen, wie Kindsein ist. Sicher ist Dir schon aufgefallen, daß fast alle Filme enden, wenn alle Beteiligten lachen. Mag die Schlamastik noch so groß gewesen sein, das Towahubohu noch so unentwirrt ausgesehen haben: am Ende löst sich alles in Wohlgefallen auf. Das gibt es — sicher hast Du es selbst schon erfahren — im Leben nur sehr selten.

Aber ich bemerke, daß ich mich vergaloppiert habe. Ich wollte eigentlich nicht über das Fernsehen reden (obwohl es da viel — und auch Gutes — zu sagen gibt), sondern Euch einladen, an der Seite für die jüngsten Gemeindeblattleser mitzuarbeiten. Wie? Das ist wirklich höchst einfach und ich möchte folgend nur ein paar Möglichkeiten aufzählen.

Vielleicht hast Du ein Erlebnis gehabt, das nicht alltäglich, eben ein richtiges „Er-

„Lebnis“ ist, oder es ist Dir mit Deiner Kamera ein guter Schnappschuß gelungen. Willst Du Deinen Bericht mit einer Zeichnung versehen, so zeichne bitte mit schwarzem Filzstift auf weißes Papier. Wenn Dir ein Mißstand aufgefallen ist, kannst Du davon ebenso berichten wie von guten Vorkommnissen. Du kannst Dich auf diese Weise über das Gemeindeblatt direkt an Deine Altersgenossen im Bezirk Landeck wenden. Vielleicht willst Du jemanden ausfindig machen, der das gleiche Hobby hat, um mit ihm Erfahrungen auszutauschen, oder Du hast ein Tauschgeschäft vorzuschlagen. Dies sind nur einige Möglichkeiten.

Schreiben kannst Du mir mit Bleistift, Kuli oder Tinte; wichtig ist, daß man es lesen kann. Und vergiß bitte nicht Name, Alter und Adresse anzugeben.

Wie gesagt, am liebsten wäre es mir, wenn diese Seite zur Hauptsache von Kindern gestaltet würde, nicht weil ich zu faul bin, sondern weil ich überzeugt bin, daß sie dann gut und interessant wird. Warum sollten zum Beispiel nur Erwachsene Geschichten und Märchen ersinnen können — viele von Euch können es genau so gut, meint Euer Oswald Perktold

Vor 197 Jahren

wurde Martin Rochus Teimer, Schützenmajor von Nordtirol und Vinschgau am 14. 8. 1778 als Sohn einfacher Bürgerleute in Schlanders geboren. Er besuchte das Benediktinergymnasium in Meran und zog bereits als 18jähriger mit der Malser Schützenkompanie an die südliche Landesgrenze, wo er sich im Februar 1797 in den Gefechten bei Zambana, Faio und Welschmetz aus-



zeichnete. Teimer studierte dann in Innsbruck Jus und war seit 1799 Hauptmann in der Tiroler Landmiliz. Im Jahre 1805 begab er sich nach Klagenfurt und erhielt dort einen Tabakverlag. Er gehörte zum Kreis der Vertrauten um Erzherzog Johann, in dessen Auftrag er wiederholt zur Vorbereitung der Erhebung nach Tirol kam. Am 13. 4. 1809 zeichnete er gemeinsam mit Andreas Hofer das Aufgebot zur Erhebung und war neben Hofer und Speckbacher als Schützenführer hervorragend tätig und hat

besonders auch am 13. 4. 1809 die Kapitulation des Generals Bisson bewirkt, bei der 3.500 Franzosen die Waffen streckten.

Anfang April 1809 kam Martin Teimer, welcher Oberkommandierender f. das nördliche Tirol und Vinschgau war, in den Kreis Imst, um auch dort für den Aufstand in Tirol zu werben. In Silz gewann er Josef Marberger, der beim Aufstand im Oberinntal die größte Rolle spielte. Die im Oberinntal von Teimer gemachten Aufrufe am 14. April und zu den Berg-Isel-Schlachten, insbesondere zur dritten Berg-Isel-Schlacht kommandierte er den linken Flügel und warf den Feind aus Hötting bei Innsbruck zurück. Bekannt sind Teimers Ausfälle nach Schwaben und Bayern. Am 15. 5. ernannte ihn Kaiser Franz zum k. u. k. Major und verlieh ihm den Freiherrnstand mit dem Prädikate von Wildau und den Maria-Theresien-Orden. Ferner wurde ihm auch die goldene Medaille für die Tapferkeit bei den Freiheitskämpfen in Tirol verliehen. Im Juli 1809 verließ Teimer mit den letzten österr. Truppen Tirol. Später erwarb Teimer, dank einer Gnadengabe des Kaisers, eine Herrschaft in Wildau in der Steiermark und starb dort am 27. 9. 1838.

Anlässlich der 150-Jahr-Gedenkfeier in Schlanders am 19. 7. 1959 wurde die Enthüllung des Martin Teimer-Denkmales vorgenommen, bei der zahlreiche Schützenkompanien, Musikkapellen und Fahnenabteilungen sowie die Bevölkerung von Schlanders und Umgebung teilnahmen. Das Fest wurde im Rahmen des 1. Bezirks-schützenfestes vom Vinschgau unter dem Bez.-Sch.-Mjr. Franz Muther, Laas, durchgeführt. Die Feldmesse wurde von S. E. Weihbischof Forer gelesen. Ferner wurde bei der 1. Bez.-Schützenversammlung am 30. 11. 1959 beschlossen, im Vinschgau 2 Schützenbaone aufzustellen, wovon eines den Namen Teimerbaon führen soll.

Pettneu Blutspendeaktion sehr erfolgreich

Daß die Pettneuer mit „dem ganz besond'ren Saft“ gar nicht geizig sind, bewies die Blutspendeaktion, die am 14. August in den Räumen der Volksschule durchgeführt wurde. In Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes war diese Aktion entstanden.

102 und damit ca. 12 % der Gemeindebevölkerung waren dem Aufruf des Bürgermeisters Lorenz gefolgt. Diese Pettneuerinnen und Pettneuer im Alter zwischen 18 und 65 Jahren stellten sich in der Zeit von 14 bis 20 Uhr für eine Blutentnahme unter dem Motto „Gib $\frac{1}{3}$ Liter Deines Blutes, eine Viertelstunde Deiner Zeit und Du rettst ein Menschenleben, vielleicht Dein eigenes“ zur Verfügung.

1973 stand die Gemeinde Pettneu mit 125 Blutspendern an dritter Stelle in Tirol. Damals hatten Vertreter der verschiedenen Vereine einzelne Haushalte besucht und für die Blutspendeaktion geworben. Heuer war dafür die Zeit zu knapp, — trotzdem ein ausgezeichneteter Erfolg.

Wie der Blutspendedienst des RK mitteilt, wurden heuer bis zur Aktion Pettneu bereits 13.000 km zurückgelegt; die Beteiligung ist in den meisten Orten durchwegs zufriedenstellend. Vor allem kommt es aber auf eine entsprechende Propaganda vor einer Blutspendeaktion an. Eine der spektakulärsten dürfte heuer wohl die in Landeck anlässlich der Eröffnung des 1. Landecker Flohmarktes gewesen sein, als die Spender über die Feuerleiter in die oberen Räume des Vereinshauses geschleust wurden.

Wie vom Blutspendedienst weiter zu erfahren war, finde man bei sparsamem Gebrauch mit den Blutkonserven gerade so das Auslangen. Da aber der Bedarf an Spenderblut für Transfusionen dauernd steigt, werden die Anstrengungen, solches zu erhalten, noch verstärkt werden müssen.

Bildungswoche für Bäuerinnen

Einladung

Das Tiroler Volksbildungswerk und die Abteilung Hauswirtschaft der Landwirtschaftskammer veranstalten vom 3. November bis 8. November 1975 die

14. Bildungswoche für Bäuerinnen

Das Programm steht unter dem Thema „Die Bäuerin in unserer Leistungsgesellschaft“.

Neben fachlicher Weiterbildung sollen alle Teilnehmerinnen so wie bisher auch Entspannung und Erholung finden.

Die Veranstalter laden daher alle interessierten Bäuerinnen, Jungbäuerinnen und Meisterinnen der ländlichen Hauswirtschaft freundlich dazu ein.

Programm:

Montag, 3. 11. 1975 bzw. 1. 3. 1976:

Anreise bis 11.30 Uhr

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

15.00 Uhr „Wohin steuert die Landwirtschaft?“ Folgerungen für die Bäuerin; Vortrag mit anschließender Diskussion von Frau Fachl. Maria Hauser, Abt. f. Hauswirtschaft, LLK f. Tirol

20.00 Uhr Filmabend

Dienstag, 4. 11. 1975 bzw. 2. 3. 1976:

9.00 Uhr Exkursion nach Südtirol, Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes in der Nähe Brunecks, Chorherrenstift Neustift, Brixen

Mittwoch, 5. 11. 1975 bzw. 3. 3. 1976:

9.00 Uhr „Patient Familie“ Praktische Kommunikationsübungen zur Konfliktlösung in Familie und Betrieb, HSD. Fr. Müller, Klagenfurt

15.00 Uhr Weiterführung des Vormittagsprogrammes

20.00 Uhr Spielabend mit HSD. Franz Müller

Parfum kündigt das Erscheinen einer Frau an und verlängert ihren Abgang.

Musik weckt oft alte Erinnerungen. Manchmal sogar bei Erstaufführungen.

Donnerstag, 6. 11. 1975 bzw. 4. 3. 1976:

9.00 Uhr „Praktische Heimgestaltung mit Heimleiterin Katharina Salzmann
Nachmittag zur freien Verfügung

Freitag, 7. 11. 1975 bzw. 5. 3. 1976:

9.00 Uhr „Der Alltag einer Stadthausfrau“ von und mit Frau Hofinger, Innsbruck

15.00 Uhr „Kleider machen Leute!“ Grundsätzliches über Kleidung, gutes Aussehen, Körperpflege... mit Therese Eigentler, Innsbruck

20.00 Uhr Geselliger Abend

Am 7. September 1975, 11 Uhr Gipfelmesse am Thialkopf.

Samstag, 8. 11. 1975 bzw. 6. 3. 1976:

9.00 Uhr „Die rechtliche Stellung der Bäuerin in unserer Gesellschaft“ (Neues Familienrecht, Erbrecht, Bauernpension NR Dr. Jakob Halder

Zusammenfassung und Abschluß Freizeit: Theater, Schwimmkurs, Geselligkeit - Kosten: S 400.— - Kursleitung: Fachlehrerin Katharina Salzmann.

Anmeldungen: bis 28. 10. bzw. 25. 2. 1976 an Grillhof 6080 Vill/Igls, Tel. 05222-7311

Gastfreundliche Aufnahme von „Feuchten“ in Feichten

Wenn über Beherbergungsbetriebe der verschiedensten Kategorien geschrieben wird, so meist, um einen Mangel aufzuzeigen, einen Mißstand anzuführen. Das hat seine Ursache wohl darin, daß so ein Betrieb völlig offen — wie auf dem Präsentierteller — für die Öffentlichkeit liegt, und wenn da ein Fehler passiert, so geschieht dies eben unter aller Augen. Er läßt sich nicht mehr retuschieren — nicht mehr reparieren. Für die meisten Betriebe dieser Art gilt aber immer noch der Grundsatz, der besagt, daß der Gast König sei. Wenn aber etwas getan wird, was über die normale Dienstleistung hinausgeht, so ist es wohl wert, daß man dies positiv vermerkt und damit auch zur Nachahmung empfiehlt. Gerade das harte Saisongeschäft ist wie kaum ein zweites dazu angetan, den Menschen hart zu machen, so daß er Gastfreundschaft und Gastlichkeit nur mehr gegen klingende Münze produziert. Deshalb — und damit endlich zum konkreten Fall — ist es doppelt erfreulich, wenn man von Begebenheiten hört, die ein ganz anderes Licht auf diese Berufssparte werfen.

Folgendes geschah am Donnerstag, 21. August, im Kaunertal. Vier Leute — Großeltern mit 7- und 8jährigen Enkelkindern — hatten sich im Gebiet von Feichten auf Schwammssuche begeben. Dabei wurden sie von einem Regenguß überrascht und tüchtig eingeweicht. Die solchermaßen wider Willen Getauften suchten Schutz in der „Weißseespitze“, mit etwas gemischten Gefühlen bei der Vorstel-

lung, daß sie als Gäste, die Pfützen hinterlassen, wo sie stehen und gehen, wohl kaum gern gesehen sein würden. Sie erlebten jedoch eine angenehme Überraschung. Auf die Bitte nach einem Handtuch, damit man wenigstens die Haare der Kleinen etwas trockenreiben könnte, damit sie den Rest der Ferien nicht zum Schluß verschnupft hinbringen müßten, zeigten sich die freundlichen Wirtsleute sehr besorgt. Sie schalteten sogar die Sauna ein, um auch die Kleider einigermaßen trocken zu bekommen. Damit nicht genug, ließ es sich Herr Hafele, der Wirt der „Weißseespitze“, nicht nehmen, den „Schwammssuchtrupp“ bis vor das Wohnhaus in die Brixnerstraße in Landeck zu fahren und das, ohne etwas dafür zu verlangen. Sie hätten sonst noch etwa eine Stunde auf das Postauto warten müssen.

Dies ist die kleine Geschichte von Leuten, die auszogen, Pilze zu suchen und Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft gefunden haben. Besonders den Kindern wird diese Begebenheit sicher besser in Erinnerung bleiben, als wenn sie an diesem Tag Riesentrümmer von Pilzen gefunden hätten.

Nicht nur Herr Johann Plank aus der Brixnerstraße, sondern auch ich drücke der Fam. Hafele hiermit meine Hochachtung aus, obwohl sie es bestimmt nicht deshalb oder gar aus Reklamegründen getan haben. Unbewußt haben sie aber damit doch Reklame für ihren Berufsstand gemacht. Oswald Perktold

Kaunerberg: Mähwettbewerb

Ein großes Kräfteressen gab es am vergangenen Sonntag in Kaunerberg, wo jung und alt trotz regnerischem Wetter mit grosser Begeisterung bei diesem Handmähwettbewerb dabei waren. So kam es, daß 39 Teilnehmer, davon 10 Damen mit viel Mut in diesen Kampf gingen, wo nicht nur Kraft sondern auch gute Schneid und Können von größter Wichtigkeit waren.

Die Sieger:

Damen: 1. Thöni Rosa, 9,96 m²; 2. Wille Emma, 9,18 m²; 3. Huter Margret, 8,64 m² pro Minute.

Herren Kl. II: 1. Maaß Anton, 15,24 m²; 2. Schranz Alois, 12,60 m²; 3. Auer Alfons, 12,56 m² pro Minute.

Herren Kl. I: 1. Neuner Engl 16,74 m²; 2. Neuner Johann, 16,44 m²; 3. Hafele Johann, 16,20 m² pro Minute.

Allg. Herren Kl.: 1. u. Tagessieger Venier Eduard, 24, 18 m²; 2. Neuner Franz, 15,78;

Leitspruch der Woche:

Ein Mensch der keine Dummheiten macht, macht auch nichts Gescheites!

3. Grieser Johann, 14,64 m² pro Minute.

Im Rahmen einer schönen Feier nahm Jungbauernobmann Neuner Engl die Preisverteilung vor, wo außer den Gewinnern die ältesten Teilnehmer Preise in Empfang nehmen konnten.

Nun aber gilt noch ein ganz besonderer Dank dem Bezirksjungbauernobmann Alfons Leitner sowie Dilitz Karl von der Landwirtschaftskammer Landeck, die sich die Zeit genommen haben und gekommen sind, und die Mühe nicht gescheut haben, den Wettkampf zu leiten.

Jungbauernschaft Kaunerberg

Zams

Verhaftung

Der 19jährige Präsenzdiener Wernfried P. aus Zams stahl am 21. August gegen 23.15 Uhr aus dem zu diesem Zeitpunkt unbewachten Araltankstellenbüro in Zams einen Geldbetrag von S 11.100,— u. flüchtete. Wernfried P., der nach einem Urlaub nicht mehr zu seiner Einheit nach Kufstein zurückgekehrt war und sich ohne festen Aufenthalt herumtrieb, wurde am 22. August über mündlichen Haftbefehl des Untersuchungsrichters OLG Dr. Opratil von Beamten des Gend.-Postens Landeck verhaftet und am 23. 8. in das Gefängnis des LG Innsbruck eingeliefert.

Fließ

Verkehrsunfall mit fünf Verletzten

Am 24. August fuhr der deutsche Student Harry Mazurkewitz gegen 13.45 Uhr auf der Bundesstraße von Landeck in Richtung Prutz. Bei km 7,2 (auf der Höhe der nördl. Abfahrt zum Stausee Runserau) wollte er einen in der Kolonne vor ihm fahrenden PKW überholen. Dabei übersah er einen aus der Gegenrichtung kommenden PKW, gelenkt von Xaver Seitz aus Eichstätt, BRD, konnte auf der regennassen Fahrbahn sein Fahrzeug nicht mehr abbremsen und fuhr frontal auf den PKW des Seitz auf.

Der Vater des Mazurkewitz, der neben dem Lenker saß, Xaver Seitz und seine Gattin wurden schwer verletzt. Der 8jährige Wolfgang Seitz und Harry Mazurkewitz wurden leicht verletzt. Die Verletzten wurden mit der Rettung und Privatautos in die Unfallstation nach Zams gebracht.

Altersjubiläen

Landeck

Am 26. August vollendete Herr Anton Hübner, Fischerstraße 94, sein 84. Lebensjahr.

Zams

Am 29. August feiert Frau Rosa Mungenast, Oberdorf 15, ihren 84. Geburtstag. Wir gratulieren!

Todesfälle

Zams

Am 25. August verstarb Frau Katharina Pfeiffer geb. Gander im 70. Lebensjahr.

Im 87. Lebensjahr und im 69. Jahre ihrer hl. Profest starb Schwester Maria Filomena Froner, Kronburg.

Frau Maria Flunger geb. Pöschl starb am 19. August im Alter von 78 Jahren.

Am 24. August verstarb im 74. Lebensjahr Herr Johann Neurauder, Landwirt.

Landeck

Im Alter von 71 Jahren verstarb Herr Wilhelm Pechtl, B.-B.-Pensionist, am 19. August.

Im 51. Lebensjahr starb am 20. August Frau Siegrid Röschl geb. Nagele.

Am 24. August verstarb Frau Anna Winkler geb. Regensburger im Alter von 77 Jahren.

Hochgallmigg

Der Maurer und Gastwirt Hugo Gritsch starb am 21. August im Alter v. 40 Jahren.

Pians

Am 22. August verstarb Frau Albertina Pfeifer geb. Zangerl im Alter von 77 Jahren.

St. Anton

Im Alter von 76 Jahren starb am 23. August die Dipl.-Hebamme i. R. Aloisia Falch geb. Habicher.

Geheiratet haben:

Am 22. August heirateten der BB.-Lohnbed. Gerhard Franz Fadum, Landeck, Obere Feldgasse 3 und die Hilfsverkäuferin Roswitha Marietta Schranz, Landeck, Lötzw. 29.

Der Student der Päd. Akademie Franz Kössler aus Stanz Nr. 25 und die Kindergärtnerin Renate Maria Stöckl aus Pians, Quadratsch 1.

Latten
Bodenbretter
Schalungen
Rundlinge
Bauholz etc.

Holz von Eurospan
Kranebitter GmbH.
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511



Spar-u. Vorschußkasse Landeck

400 Mio. Schilling Einlagen

405. Mio. Schilling erreichten die Gesamteinlagen der Spar- und Vorschußkasse für den Bezirk Landeck bereits zur Jahresmitte 1975. Die Spareinlagen stiegen allein in den ersten sechs Monaten um 11 % auf 275 Mio. Schilling. Das Prämiensparen erhöhte sich sogar um ¼. Die Tendenz zur Vereinbarung von Bindungsfristen für Spareinlagen hielt an. Die Kreditnachfrage hielt an, die Zuwachsrate blieb aber hinter dem Einlagenwachstum zurück.

Schulen - Kindergärten

Volksschule Landeck-ANGEDAIR Schulbeginn

Das Schuljahr 1975/76 beginnt am Montag, dem 8. September 1975.

Eröffnungsgottesdienst: 8 Uhr (Die ersten Klassen nehmen daran nicht teil!)

Einweisung in die Klassen:

- 8.00 Uhr für die ersten Klassen
- 9.00 Uhr für die übrigen Klassen

Volksschule Landeck-Bruggen

Beginn des Schuljahres 1975/76 am Montag, dem 8. September.

Eröffnungsgottesdienst um 8.00 Uhr. Anschließend Einweisung der Schüler in die Klassen.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, den Kindern Hausschuhe mitzugeben. Für die Schüler von Perfuchsberg:

1. Schülerbus für Haupt- und Sonderschüler: Abfahrt um 7.15 Uhr („Schöne Aussicht“)
2. Schülerbus für Volksschüler: Abfahrt um 7.30 Uhr („Schöne Aussicht“)

Beginn des Unterrichtes am Dienstag, dem 9. September 1975, 8.00 Uhr.

Hauptschule Landeck

Das Schuljahr 1975/76 beginnt am Montag, dem 8. September 1975 mit der Einweisung der ersten Klassen; ab 8.30 Uhr sind Wiederholungsprüfungen. Für Dienstag, 9. Sept., sind alle Schüler zum Eröffnungsgottesdienst um 8.00 Uhr eingeladen. Anschließend erfolgt für alle Schüler die Klassenzuteilung mit Verlautbarungen, daraufhin Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

Hauptschule Zams-Schönwies

Montag, 8. September, 8.00 Uhr Einweisung der ersten Klassen, 8.30 Uhr Beginn der Wiederholungsprüfungen.

Dienstag, 9. September, 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Klassenein-

weisung und Verlautbarungen, Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

Polytechn. Lehrgang Landeck

Schulbeginn: 9. September 1975
Ab 8.00 Uhr Einweisung im VS-Gebäude Landeck-ANGEDAIR.
Mittwoch, 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einweisung in die Klassen.

Kaufm. Berufsschule Landeck

Malsers Straße 56, Telefon 33 09
Montag, 8. Sept. 1975: 8.15 Uhr: Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.
Dienstag, 9. Sept. 1975: 8.15 Uhr: Einschreibung in die ersten Klassen.
Mittwoch, 10. Sept. 1975: Unterrichtsbeginn (Ganztägig jeweils 7.45 Uhr)

Unterrichtstage:

Dienstag: Klasse 3 A und 2 A
Mittwoch, Klasse 3 B
Donnerstag: 2 B und 1 A
Freitag: Klasse 1 B

Für die Einschreibung: Lehrbestätigung, Geburtsurkunde, S 60.— Lernmittelbeitrag.

Städtische Musikschule Einschreibung - Schulbeginn

Die Herbsteinschreibung für das Schuljahr 1975/76 findet am Montag, den 8. September 1975 zwischen 16 und 18 Uhr in der Musikschule (Volksschule ANGEDAIR, 2. Stock) statt. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Unterrichtseinteilung ist am Dienstag, den 9. September 1975, um 16.00 Uhr in der Musikschule.

Kindergarten Zams Einschreibung

Die Einschreibung in den Kindergarten findet Freitag, den 5. September 1975, von 8—11 Uhr in den Räumen des Kindergartens statt.

Aufgenommen werden heuer Kinder, die am 1. September 1975 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Unsere „alten“ Kindergartenkinder möchten sich, bitte, ebenfalls in dieser Zeit vorstellen. Die Leitung

Kindergarten Perjen

Im Kindergarten Landeck-Perjen besteht die Möglichkeit für die Aufnahme einiger Kinder des Jahrganges 1972.

Einschreibung am 3. September 1975 von 9—11 Uhr.
Geburts- u. Impfscheine sind mitzubringen.

Kurse

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Doppelte Buchführung f. Handels- und Gewerbetreibende

Dauer: 70 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart
Beitrag: S 500.—

Leiter: Dr. Otto Schuler
Beginn: Montag, 15. September 1975,
19.00 Uhr

Allgemeine Vorbereitung auf Meister- und Konzessionsprüfungen

Dauer: 120 Stunden, Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart
Beitrag: S 900.— (einschließlich Unterlagen)
Leiter: Dr. Siegfried Gohm u. Dr. Otto Schuler
Beginn: Montag, 15. Sept. 1975, 19.00 Uhr

Vortrag „Das neue Lebensmittelgesetz und die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung“

Beginn: Freitag, 19. Sept. 1975, 19.00 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Vortragender: Dr. Georg Stoffaneller
Sämtliche Veranstaltungen finden in der Handelskammer Landeck statt.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Tel. 22 25, anzumelden.

Naturfreunde Landeck-Zams



Am 30. und 31. August 1975 veranstalten die Landecker Naturfreunde den 1. Landecker FESP-Wandertag.

Die Strecke verläuft von der Hauptschule Landeck zum Schloßwald bis zur sogenannten „Platte“, dann in Richtung Trams und weiter bis zur Zammer „Riefe“ und zurück hinter dem Kasernenareal wieder zur Hauptschule Landeck.

Start: Samstag und Sonntag von 6.00 bis 15.00 Uhr, Zielschluß 17.00 Uhr.

Jeder Teilnehmer erhält die abgebildete Medaille, Pokale gibt es für die drei größten vorangemeldeten Gruppen, die weitest angereisten FESP-Wanderer, stärkste FESP-Wanderer-Gruppe sowie Ehrenpreise für vorangemeldete Gruppen ab 25 Teilnehmer.

Bürgermeister Handle von Grins nach wie vor in Amt u. Würden!

Alle jene, die den Artikel über die Heilquelle Grins in unserer letzten Ausgabe lasen und als Bürgermeister den Namen Nöbl angegeben fanden, seien hiemit beruhigt: in Grins hat kein Bürgermeisterwechsel in aller Stille stattgefunden und das bewährte Gemeindeoberhaupt Anton Handle ist nach wie vor im Amt.

Rufnummernänderung in Vorder- und Hinterhornbach

Im Zuge des weiteren Ausbaues des Fernsprechnetzes wird am Dienstag, den 2. September 1975 das Kleinteilamt Vorderhornbach aufgelassen. Die Fernsprechanlüsse dieses Versorgungsbereiches werden an das Wählamt Stanzach direkt angeschlossen.

In diesem Zusammenhang erhalten die Fernmeldeanschlüsse von Vorder- u. Hinterhornbach neue Rufnummern.

Die neuen Fernsprechnummern sind im Amtlichen Telefonbuch für Tirol, Ausgabe 1975, in Klammer angeführt und sind im Bedarfsfall auch bei der Fernamtsauskunft zu erfahren.

Post- u. Telegraphendirektion
Innsbruck

Schützengilde Zams

Schöpf Irene - nun Inhaberin von 2 österreichischen und aller 3 Tiroler Rekorde in der Jungschützenklasse

Nun als Fixstarterin in der österreichischen Nationalmannschaft stellte Schöpf Irene beim vergangenen Länderkampf einen sehenswerten österreichischen und auch Tiroler Rekord im English Match auf.

595 Ringe von 600 möglichen — oder im 60-Schuß-Bewerb - 55 Zehner und nur 5 Neuner ist eine Leistung, die sich international sehen lassen kann. Liegt dieser Rekord nur einen Kreis unter dem Tiroler Rekord der Männerklasse und oft schon wurde der österreichische Meistertitel mit dieser Ringzahl vergeben.

Zu diesem Erfolg gesellte sich noch ein Tiroler Rekord im Kleinkaliber Dreistelungsmatch - internationaler Bewerb.

Vor 2 Monaten konnte Schöpf den Rekord mit 565 Ringen fixieren, dies anlässlich der Bezirksmeisterschaft in Landeck. Jetzt schraubte sie die Rekordzahl um einen Kreis auf 566 von 600 möglichen hinauf. Damit war sie im Länderkampf die erfolgreichste Teilnehmerin und dies unter lauter Männern.

In Anerkennung dieser Leistung wurde sie für die Europameisterschaften in Sofia

die in der kommenden Woche stattfinden nominiert und alle wünschen ihr bei dieser harten Konkurrenz mit den Ostblockstaaten einen guten Erfolg.

Gildenmeisterschaft im Liegendbewerb English Match 1975

Die diesjährige Meisterschaft findet am kommenden Wochenende statt. 30. und 31. August 1975.

Samstag ab 13 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr. Die Bedingungen sind: 60 Schuß liegend und 15 Schuß Probe in einer Schußzeit von 2 Stunden.

Geschossen wird in den Klassen: Jungschützen und Junioren, Damen, Schützen und Senioren.

Die Siegerehrung findet zugleich mit der Preisverteilung des Schützenkönigsschießens 1975 im Oktober statt.

Tennis

Westtiroler Tennismeisterschaften vom 28. bis 31. Aug. in Landeck

Das kommende Wochenende finden die Finalsplele um die Westtiroler Tennismeisterschaft statt. Die zahlreichen Nennungen aus allen Teilen Westtirols lassen spannende Kämpfe erwarten. Um die Meistertitel kämpfen in den verschiedenen Klassen Spielerinnen und Spieler aus Ehrwald, Imst, Landeck, Lermoos, Mötz, Nassereith, Reutte, St. Anton, Seefeld, Silz, Sölden, Serfaus, Telfs, Zams und Zirl.

Die Titelverteidiger sind bei den Damen Frau Wett aus Telfs, bei den Herren Norbert Moser (Telfs), in der Seniorenklasse Josef Somadossi (Landeck), in der Jugendklasse C Helmuth Hartl (Landeck), im Herrendoppel Moser/Klais (Telfs), während der Sieger in der Jugend A und B neu ermittelt werden muß, da der letzte Sieger Gritsch (Silz) bereits in der Herrenklasse starten muß.

Fußball

SV Vils - SV Zams 2:1 (1:1)

R Hagele

Daß es im Außerfern nicht viel zu erben bleibt, weiß jeder Eingeweihte. Dementprechend waren auch die Erwartungen an die Mannschaft der Zammer, als sie nach Vils fuhren. Die Gastgeber begannen in ihrem bekannten Kraftstil und versuchen mit hartem Forechecking das Zammer Spiel zu stören. Sie hatten anfänglich auch mehr vom Spiel und arbeiteten gute Einschußmöglichkeiten heraus. Trotzdem ging Zams nach 25 Minuten durch ein Eigentor der Vilsler überraschend in Führung. Knapp vor der Pause wurden die Zammer gleich zweimal geschockt. Zu-

erst führte ein Freistoß, der von einem Zammer Spieler für Schmid unerreichbar abgefälscht wurde, zum Ausgleichstreffer. Gleich darauf fiel Krismer Toni — Motor und Schaltstelle des Zammer Spieles —, mit einem tiefen Cut aus. Leider ist dieser für Zams so unersetzliche Spieler immer wieder Zielscheibe harter und unfairer Attacken. In der zweiten Spielhälfte kamen die Zammer stark auf. Die katastrophalen Wetterverhältnisse ließen kein geplantes Kombinationsspiel aufkommen, hingegen war dem Zufall Tür und Tor geöffnet. Alle Tore fielen in diesem Spiel nicht aus herausgespielten Chancen, sondern waren Eigenproduktionen oder ein Mißverständnis der Zammer Abwehr, welches zum Führungstreffer der Vilsler führte, nachdem 15 Minuten der 2. Halbzeit gespielt waren. Trotzstürmischer Angriffe und beispielhaftem Kampfgeist blieb den Zammern ein Punkteerfolg, den sie sich in dieser Partie verdient hätten versagt. Die Abwehr wirkte geschlossener als in den Vorbereitungsspielen, der Sturm lebt noch zusehr von den Ideen der Läuferreihe und arbeitet zuwenig Chancen heraus. Am kommenden Sonntag steigt das Derby gegen den ASV Landeck und die Zuschauer sollten in diesem Kräftevergleich voll auf ihre Rechnung kommen.

SV Zams: Schmid, Zotz, Schultus W., Hauser Peter, Gstir, Krismer Toni, Pauli, Hauser Reinhard, Wille, Fink, Moser Juen Franz, Deiser, Schranz, Nimmervoll

Sonntag, 31. August: Zams Unter 21 : Zams Alte Herren - 14.45 Uhr

SV Zams I : ASV Landeck I 16.30 Uhr

SK Kufstein - SV Spar Landeck 4:1 (1:0)

Unglücklicher Start des SV Spar Landeck in die Meisterschaft

SV Spar Junioren siegten 5:1 in Kufstein Unter 21 Colonia-Team - Bedauerlicher Spielabbruch nach überlegenem Spiel beim Stande von 1:1 in Kufstein!

SV Spar Junioren überzeugten bei ihrem M-Start in Kufstein und siegten nach temporeichem und mit viel Einsatz geführten Spiel durch Tore von Doblander (2), Bock (2), und Gapp klar mit 5:1.

Anschließend hielt die 1. Kampfmannschaft das Spiel bis zur 80. Minute bei einem Stand von 1:1 offen, dies dank einer soliden Abwehr, denn im Mittelfeld hatte Kufstein eine leichte Überlegenheit, während sich der Oberländer Aufbau nur schwer des sofortigen Tacklings zu befreien vermochte und sich nicht so sehr wie sonst in Angriffssaktionen einschaltete. Trotzdem hätten Landecks Stürmer bei mehr Entschlossenheit mindest 3 gute Gelegenheiten gehabt, die Kufsteiner Festung zu brechen. Die Platzherrn hatten unbedingt das Glück zur Seite, denn schon in der 8. Minute blieb ein verpatzter Kufsteiner-Pass vor der Sechzehner-Linie im Wasser unvermutet liegen, der Linksaußen erkannte die Situation

zuerst und erreichte den Ball noch vor Torhüter Althaler und überhob ihn zum Führungstreffer. Erst nach der Pause fiel der Landecker Anschlußstreffer nach Flanke von Georg Walter, als ein Kufsteiner Verteidiger den Ball ins eigene Netz abfälschte. Fast gab man sich schon mit einem Unentschieden, das im allgemeinen dem Spielverlauf nach entsprochen hätte zufrieden, als wie schon öfter im Unterland, ein Elfer diktiert wurde, der mit Sicherheit keiner war, da sich der Kufsteiner Stürmer völlig ohne Feinberührung fallen ließ. Szuchowsky verwandelte sicher, wie einen Freistoß, der genauso zweifelhaft schien. Schließlich fand noch ein Preßball den Weg ins Tor, ohne daß den Torhüter eine Schuld traf, wie auch bei den anderen Toren ein Eingreifen des Schlußmannes nicht möglich war. Die Oberländer Spar-Mannschaft mit Althaler, Georg Walter, Hörtnagl, Walser, Sieß, Guggenberger, Hainz, Schönsleben, Niederbacher, Marth, Walter Gerhard und Thönig Hubert hielt sich recht gut und hofft am Wochenende gegen Delta Schwaz, das in Landeck seinen Angstgegner hat, wie in den letzten 4 Begegnungen zu Punkten zu kommen!

Das Colonia Unter 21 Team spielte in Kufstein ausgezeichnet. Der Schiedsrichter war aber dem Spiel in keiner Phase gewachsen. Er schien weder eine gelbe noch eine rote Karte zu haben und ließ auch weiterspielen, als Posch 2 mal vor dem Kufsteiner Tor mit brutaler Notbremse gestoppt wurde. Posch war auch der Schütze des Führungstores. 20 Minuten vor Spielende wurde Torhüter Stenico beim Fangen eines hohen Balles im Torraum hart attackiert und verletzt. Er mußte vom Platz getragen und in der Kabine gelabt werden. Als der Schiedsrichter nach dieser Unterbrechung das Spiel mit einem Elfer gegen Landeck fortsetzen wollte, entschied sich der Mannschaftsführer das Team vom Platz zu führen, da die Sicherheit der Spieler nicht mehr gewährleistet schien.

Monsterprogramm des SV Spar Landeck am Wochenende!

Samstag, 30. August:

15.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Schwaz Jun.

16.30 Uhr SV Spar Landeck - SV Schwaz I

Sonntag, 31. August:

10.45 Uhr SV Spar Ldk. - SV Telfs Knaben

12.15 Uhr SV Spar Ldk. - SV Prutz Sch.

13.30 Uhr SV Spar Ldk. - SV Oberhofen Jg.

15.00 Uhr SV Colonia Unter 21 - SV Schwaz

Unter 21

ASV Elementar I — SV Thaur I 3:0 (1:0)

Trotz schlechter Bodenverhältnisse lieferten beide Mannschaften ein flottes und abwechslungsreiches Spiel. Der ASV war wohl feldüberlegen, konnte aber die gegebenen Torchancen nicht verwerten, was auch der guten Tormannleistung des SV Thaur zurück-

zuführen ist. In der 30. Minute konnte Mungenast Bernhard den Führungstreffer von 1:0 erzielen und damit ging es in die Pause. Nach Seitenwechsel kamen die Gäste mehr ins Spiel, mußten durch einen Foulelfmeter, den Mungenast Bernhard sicher verwandelte, das 2:0 in Kauf nehmen. Kurze Zeit später schoß Mungenast Elmar unhaltbar ins Netz und stellte damit den Endstand her. Für die kämpferische Leistung gebührt allen Spielern ein Pauschallob mit dem auch Trainer Ziegert hervorzuheben ist. Außerdem bedanken wir uns für die Ballspende des Herrn Jäger Ludwig.

FC Grins I - FC Fließ I 2:1 (1:0)

Die Begegnung verlief äußerst spannend und abwechslungsreich. Gleich von Beginn an dominierten die Grinner infolge ihrer spielerischen Überlegenheit. Sie ließen Ball und Gegner laufen, fanden dabei auch mehrere Torschußmöglichkeiten vor, die zum Teil nur knapp vergeben wurden. Senn Franz erzielte schließlich den verdienten Führungstreffer der Grinner.

Nach Seitenwechsel vorerst das gleiche Bild. Nahtlos liefen die Kombinationszüge von der Grinner Verteidigung über das Mittelfeld zu den Stürmern; der FC Fließ suchte mit weiten Vorlagen zum Erfolg zu kommen. Mit Fortdauer des Spieles jedoch verflachte der Elan der Grinner, der FC Fließ drängte immer vehementer auf den Ausgleich. Jetzt zeigte sich, daß sich die Grinner Hintermannschaft, organisiert von Robert Scherl, auch geschickt zu verteidigen wußte. Tormann Hans Juen verhinderte mehrmals durch seine Reaktionsschnelligkeit unvermeidliche Verlusttreffer.

Mitten in der Fließers Drangperiode erhöhte Senn Christian mit einem Bombenschuß auf 2:0. 8 Minuten vor Spielschluß gelang es Köhle Armin im Anschluß an einen Eckstoß, das Ergebnis auf 2:1 zu verbessern.

FC Grins II - FC Fließ II 1:1 (1:0)

Die übrigen Ergebnisse der 9. Runde der Oberlandliga:

SC Strengen - FC Nauders 3:1 (2:0)

FC Torp. Pfunds - FC Pfunds 5:0 (2:0)

Das Spiel FC Prutz II - FC Volldampf Perfuchs wurde wegen Unbenützbarkeit des Platzes abgesagt.

In der Tabelle führt der FC Nauders mit 1 Punkt Vorsprung vor FC Fließ und FC Grins, am Tabellenende rangiert der SC Strengen.

Kegeln

SG KK Landeck/ESV Oberinntal beteiligte sich in Innsbruck beim Jubiläumsturnier des KC Schwarz-Weiß

Die neugegründete Spielgemeinschaft des KK Landeck und des ESV Oberinntal beteiligte sich am vergangenen Samstag in Innsbruck auf den Bahnen in der Fischerschule an einem Turnier der Mannschaft von

Schwarz-Weiß Innsbruck, welches diese anlässlich ihres 10jährigen Bestandes veranstalteten. Die Mannschaft konnte mit einem Schnitt von 403 Holz den 6. Platz erreichen. Insgesamt nahmen 10 Mannschaften an die-



sem Turnier teil. Sieger wurde die Mannschaft von Stadtwerke Innsbruck vor Schwarz-Weiß und Ötz.

Die SG kegelte in der Aufstellung Stradulla Günther, Wyhs Günther, Wyhs Ernst, Luchetta Olivio, Mall Alois jun. und Wohlfarter Bruno. Die beste Leistung brachte Wyhs Günther mit beachtlichen 436 Holz. Er belegte damit in der Einzelwertung den

guten 9. Platz. 400er brachten auch noch Wohlfarter Br. mit 405 Holz sowie Stradulla Günther mit 401 Holz. Nicht überzeugen konnten diesmal Mall Alois jun. mit 395 Holz, Wyhs Ernst mit 383 Holz u. Luchetta Olivio, welcher 389 Holz erreichte. Trotzdem kann man mit dem Ergebnis zufrieden sein, war dies doch nach der langen Sommerpause wieder der erste Kampf für die Mannschaft, und wurde gleich ein 400er Schnitt geschoben. Für die Spielgemeinschaft beginnt die Meisterschaft heuer am 19. September mit dem ersten Heimkampf auf den ESV Bahnen in Landeck. Die Landecker beteiligen sich diesmal in der Landesliga B der Sportkegler mit 2 Mannschaften, und zwar eine Kampfmannschaft und eine Reservemannschaft. Ihren ersten Meisterschaftskampf bestreitet die Reserve am 20. September ebenfalls auf den ESV-Bahnen in Landeck. Wir hoffen durch die Spielgemeinschaft sportlich gesehen noch besser abschneiden zu können, als im Vorjahr, wo ja der KK einen Spitzenplatz belegen konnte, und unsere Anhänger und Gönner des Vereins mit guten Leistungen überzeugen zu können. W. E.

Philatelisten-Club Merkur

Dienstag, 2. September - 1. Tauschabend im Gasthof Nußbaum - bitte Neuheiten abholen.

Versöhnung per Radio

Die Rundfunkredaktion der Spätsendung „Musik bis zum frühen Morgen“ erreicht ein Telefonanruf aus über 500 km Entfernung.

„Ich bin in Not. Können Sie mir aus einer verzwickten Lage helfen?“

„Wenn möglich, gerne.“

„Heute ist mein dritter Hochzeitstag. Ich mußte im Betrieb einen ausgeben. Da habe ich mich verspätet. Nun läßt mich meine Frau nicht in die Wohnung.“

„Soll das ein Scherz sein?“

„Ich beschwöre Sie...“

„Wie sollen wir Ihnen da vom Funkhaus aus helfen?“

„All mein Zureden ist zwecklos. Sie hat sich eingeschlossen und die Tür mit Möbeln verbarrikadiert.“

„Haben Sie es mit Blumen und guten Worten versucht?“

„Ja, alles vergebens, sie hört nicht auf mich, sie dreht durch.“

„Und glauben Sie, daß wir mehr erreichen?“

„Ja, Ihr Disk-Jockey mit seinen Hits ist meine letzte Rettung.“

„Na wenn Sie meinen...“

Es folgt eine kurze Konferenz im Nachtstudio. Zuerst schlägt der Sprecher vom Dienst zwar die Hände über dem Kopf zusammen. Doch bald läßt er sich überzeugen,

daß man sich solch einen Scherz nicht entgehen lassen kann.

Der ausgesperrte spätheimkehrende Ehemann besorgt sich ein Kofferradio und stellt es vor die verschlossene Tür.



Der Sprecher am Mikrophon besinnt sich indessen auf sein Image als Charmeur und zieht alle Register seiner Überredungskunst. Mit Hilfe seiner heißen Platten gelingt es ihm tatsächlich, das Eis im Herzen der zornigen jungen Frau zum Schmelzen zu bringen. Das Ehejubiläum kann endlich gefeiert werden.

**Stadtgemeinde Landeck
Nationalratswahl 1975**

Es wird kundgemacht, daß das Wählerverzeichnis für die Nationalratswahl 1975 ab 29. 8. 1975 im Stadtamt, Zimmer Nr. 4 zur allgemeinen Einsichtnahme aufliegt.

Der Bürgermeister als Gemeindevorstand
wählleiter Anton Braun e. h.

Hauptschule und Polytechnischer Lehrgang Kappl

Dienstag, den 9. September 1975 Wiederholungsprüfungen; Mittwoch um 8 Uhr Schülergottesdienst, anschließend Klassen-einweisung und Unterrichtsbeginn.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

31. August 1975:

Landeck-Zams-Plans:

Dr. Praxmarer, Plans, Tel. 20 27

St. Anton-Peffner:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

31. August 1975:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

31. August 1975:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

1. September 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 2.- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Das Leben ist wie ein Taxi. Der Zähler läuft, ob man vorwärts kommt oder stehenbleibt.

Luft-leerer Raum	Abwei-chung	Verkehrsmittel	Getreide-produkt
▷	▽		▽
Faultier	▷		
▷		Orts-wechsel	Musik-zeichen
			altes Längen-maß
		▽	▽
▷			
Verände-rung Hunnen-könig		Abk. f. idem	Verhält-niswort
▷		▽	▽
holl. Schrift-steller	▷		

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 31. 8.: 22. Sonntag im Jahres-kreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosa Thur-ner; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franziska Pa-radisich; 11 Uhr Kindermesse f. Leopold u. Ladislaus Fischnar; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Alois Kathrein.

Montag, 1. 9.: In der 22. Woche im Jahres-kreis: 7 Uhr Messe f. Ernst Aussersdorfer.

Dienstag, 2. 9.: In der 22. Woche im Jah-reskreis: 7 Uhr Messe f. Alois Sieß.

Mittwoch, 3. 9.: Gedächtnis d. Hl. Papstes Gregor d. Großen zu Rom † 604: 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Borgogno.

Donnerstag, 4. 9.: In der 22. Woche im Jah-reskreis: 7 Uhr Messe f. Maria Gabl; 19.30 Uhr hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 5. 9.: In der 22. Woche im Jah-reskreis (Herz-Jesu-Freitag): 19.30 Uhr Abendmesse f. verst. Fam. Vorhofer, Caritasopfer.

Samstag, 6. 9.: Gedächtnis d. Hl. Abtes Magnus v. Füssen † 772: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte, Krankenversehgang; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Anton Kofler.

Sonntag, 7. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosina Walser; 9 Uhr Amt f. Maria u. Rudolf Bombardelli; 11 Uhr Kindermesse f. Hermann Koteschowitz; 19.30 Uhr Abendmesse f. Viktor u. Anna Gander.

Hinweis: Sonntag, 7. 9.: 11 Uhr Gipfel-messe am Thial, Feuerwehr Landeck.
Sonntag, 14. 9.: 10 Uhr Waldkapellen-weihe durch Abt Stöger v. Wilten.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 31. 8.: 8.30 Uhr Messe f. Rosa Prantner; 9.30 Uhr Messe f. Ludwig und Johanna Vogt; 10.30 Uhr Messe f. Albert Kirschner; 19.30 Uhr M. f. Mons. Andreas Raggl; 14.30 Uhr III. Ordensver-sammlung!

Montag, 1. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Wendelin Kraxner; f. d. Pfarrfamilie (31. 8.); 8 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Beer u. Guem.

Dienstag, 2. 9.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Walter Jacksch; 8 Uhr Messe f. Walter Schmid.

Mittwoch, 3. 9.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschw. Grisseemann; 8 Uhr Messe f. Greti Stark; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Kofler.

Donnerstag, 4. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Antonia Spiß; 8 Uhr Messe f. Fam. Wieser (Pax).

Freitag, 5. 9.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Benedikt Neurauder; 8 Uhr Messe f. Pauline u. Engelbert Zangerl; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.

Samstag, 6. 9.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Vogt (Riefeng.); 8 Uhr Messe f. Alfons Scheiber; 19.30 Uhr Messe f. ver-storbene Eltern Köck u. Peintner; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. d. Priester!

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 31. 8.: 22. Sonntag im Jahres-kreis: 7 Uhr Messe f. Katharina u. Johann Trenkwaldner und Ida Stecher; 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Ernst Römer.

Montag, 1. 9.: 7.15 Uhr Messe f. verst. El-tern Thönig.

Dienstag, 2. 9.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef und Luise Götsch.

Mittwoch, 3. 9.: Hl. Gregor d. Große, Kir-chenlehrer: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich und Maria Petter.

Donnerstag, 4. 9.: 19.30 Uhr Messe f. Otto u. Luise Reichmeyer.

Freitag, 5. 9.: Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe z. Dank, Aussetzung d. Allerheiligsten zur nächtl. Sühneanbetung.

Samstag, 6. 9.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Josef u. Rosina Nigg; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Pauline Reinalter.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 31. 8.: 22. Sonntag im Jahres-kreis - 15. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Staudinger; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 1. 9.: In der 22. Woche im Jahres-kreis: 6.30 Uhr Bundesamt f. Josef Wan-ner.

Dienstag, 2. 9.: In der 22. Woche im Jah-reskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. Max Su-merauer.

Mittwoch, 3. 9.: Hl. Gregor d. Große: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Gottlieb Rudig.
Donnerstag, 4. 9.: In der 22. Woche im

Jahreskreis: 19.30 Uhr Amt f. Heinrich Wanner u. verstorbene Siegele und heilige Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 5. 9.: Herz-Jesu-Freitag mit dem Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Amt f. Alois Rudig; Messe z. E. d. hlst. Herzen Jesu.

Samstag, 6. 9.: Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Lins; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Johann Raggl.

Sonntag, 7. 9.: 23. Sonntag im Jahreskreis - 16. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt f. Maria Praxmarer; 10.30 Uhr Mes-

se f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr bis 14. September in der Markuskirche, Urtlweg.

Kombinierter **Kinderwagen** (fast neu) preisgünstig zu verkaufen (mit Dach, Matratze, Korb).

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suchen **Kleinwohnung** im Raume Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe neuwertiges **Brautkleid**, Größe 38.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ausschreibung

Ca. 2800 m³ Erdarbeiten (Hangabtragung) werden an niedrigstes Angebot inkl. Abtransport (ca. 1 km) pauschal vergeben. Eine Besichtigung kann jederzeit in unserem Betrieb in Flirsch (früher Traxl & Söhne, Wollwarenfabrik) vorgenommen werden.

Gardinenwerke GEIGER GmbH., Flirsch
Telefon 05447 - 211

Frisiersalon Fritz

vom 8. Sept. bis 22. Sept. 1975

Betriebsurlaub

Kauft bei unseren INSERTENTEN!

Für 2 Kinder wird freundliches, kinderliebendes Mädchen von einer Architektenfamilie nach Schuls gesucht.

Anfragen an Telefon 05442-21784

Noch ein paar schön gelegene **Bauplätze**, parzelliert, voll erschlossen werden in Pians verkauft.

Zuschriften unter Nr. 16807 an die
TT-Geschäftsstelle Landeck, Malsenstr. 74

Ab sofort zu vermieten:

Schöne **3-Zimmerwohnung** mit eingebauter Wohnküche, Zentralheizung, Warmwasser, Bad mit WC u. sep. WC, Waschmaschinen- und Tiefkühlbenützung, Kellerabteil, Autoabstellplatz.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Zahnarzt

Dr. Wolfgang Kopp

vom 1. - 7. September 1975

keine Ordination

WÜRTH - Eröffnungs - Sonderangebote

Wir bieten Ihnen in unseren neuen Schau- und Verkaufsräumen in

Zams, Hauptstraße I

Keramische Wandfliesen

Keramische Bodenfliesen

Keramische Bodenfliesen - Frostsicher

Teppichböden in großer Auswahl und farbenfrohen Mustern

WÜRTH - Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

Telefon 2386



ZUM SCHULBEGINN.....
Fahrräder nur vom Fachgeschäft

Das Fachgeschäft bietet:

1. Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service + Ersatzteile

Vollspantüren + Stahlzarge Vollspantüren + Futterstock

MAHAGONI 1350.— EICHE 1650.— MAHAGONI 1650.— EICHE 1950.—

Jedes Maß samt Schloß,
 Drücker, Bändern und
 Dichtung exkl. 16% MwSt.

Fa. JOSEF NAIRZ
 Innsbruck, Höttinger Au
 19 b, Telefon 27 9 47

MAIER FRANZ 6500 Landeck-Perjen, Schrofenstein-Straße 14, Tel. (05442) 29 0 82

FIAT 124, Baujahr 1969, ca. 50.000 km mit Winterreifen und Spikes sowie Felgen zu verkaufen.

Telefon 05442-29104

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

weil wir alle rechnen müssen
NORMPRODUKTE
direkt ab Werk

Alu-Fenster
Alu-Türen
Alu-Rolltore
Garagenkipptore
Kellertüren
Brandschutztüren
Kellerfenster
Wohnraumtüren

(ähnlich Lärche und ähnlich Teak)

STAHLBAU-ALU+
 KUNSTSTOFFWERK

krismer

Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

Übernehme BUCHHALTUNG als Nebenbeschäftigung

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Verlässliche, ehrliche Frau sucht leichtere Beschäftigung

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Anlässlich des tragischen Unglücksfalles unserer lieben
 Tochter und Schwester

DORIS

sagen wir allen, die sich am Gedenkgottesdienst beteiligt haben und besonders Hochw. Herrn Pfarrer Lugger, ein aufrichtiges Dankeschön.

Familie Grünauer

Wir suchen:

Kaufmännischen

Angestellten

für Baubüro in Innsbruck.

Wir bieten an:

Putz- und Mauersand

samt Zustellung, preisgünstig.

Ing. Herbert Streng

Bauunternehmen

LANDECK - INNSBRUCK

Telefon 05442 - 2528

ZUM SCHULBEGINN

HURRA - die neuen Schuhe sind da!

**superweich
fußgerecht
stabil und
preiswert**

Haus- und Turnschuhe

Moderne Schul- und Kindergartentaschen in tollen Farben — Große **AUSWAHL**

SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Hauptstr. 37 - Tel. 2337

Neuwertiger kombinierter **Zentralheizungs-Öfen**
günstig zu verkaufen. 25.000 WE

Telefon 05442-31902

Suche **Hilfe im Haushalt**, ein- bis zweimal (halbtägig)
in der Woche.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Hallo Modefans!

... bestimmt mit **Stigger** die neuen
Jeans-Modelle und gewinnt dabei!

... die **Stigger-Mitbestimmungskarte** habt Ihr bereits
mit der Post bekommen.

Schnell ausfüllen und bei
Stigger abgeben.
Für die Teilnahme winken
tolle Preise:

1 Sportfahrrad

1 Fotoapparat

1 Uhr

Die Verlosung findet statt
am Samstag, den 6. September 1975, um 11 Uhr im

Fabriksverkauf der Fa.

STIGGER

Kleiderwerk 6425 Haiming

Siedlungsstraße, Tel. 05266-311



Geschäftslokal (eventuell für Friseur) ca. 100 m², mit
Garage, Nähe Landeck zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Schlager des Monats August

1 Kinderzimmer 5-teilig

bestehend aus 1 Schrank 100/170,
1 Anrichte 100/50, 1 Regal 100/120,
1 Anrichte 50/50, 1 Liege 190/90

ab S **2.780.—**



-MÖBELFABRIK
IMST - Cafe Kristall
Innsbruck - Höttingergasse 12
Lienz im Einkaufszentrum Frieden

E 4/75

Versteigerungsdikt

Am 14. 10. 1975, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 2 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch KG Ried, Einl.-Z. 384 II, Gp 586 Wiese, Gesamtausmaß 28.95 ar statt.

Schätzwert: 46.320.—; Vadium: S 4.997.—; Wert des Zubehörs: 3.650.—; Geringstes Gebot: 33.313.33.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

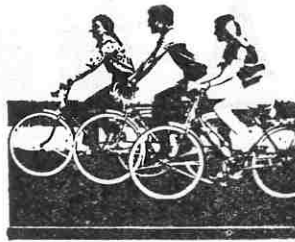
Im übrigen wird auf das Versteigerungsdikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Ried in Tirol, am 19. 8. 1975



Fahrräder nur im Fachgeschäft

für ein gutes Schulzeugnis



Das Fachgeschäft bietet:

1. 15 Jahre Garantie
2. Qualitätsfahrräder
3. größte Auswahl
4. fachliche Beratung
5. Service

Sie.

Sie sollten zu uns kommen, wenn Sie neu zu sparen beginnen.

Sie wollen doch bestimmt, daß Ihr Spargeld so schnell wie möglich mehr wird und daß Sie dabei mit hohen Zinsen rechnen können. Da gibt es natürlich verschiedene Möglichkeiten – wie Sie wissen – aber am besten kommen Sie gleich zu uns.

Mut meine Damen, Mut meine Herrn, die Sie einen Lebenspartner suchen! Vielleicht finden Sie ihn durch das GEMEINDEBLATT!

MERCEDES-LKW-ERSATZTEILE, Type 1418 Kipper
(Motor mit Getriebe, Hinterachse, Vorderachse, Zweikreisbremsanlage usw.) günstig zu verkaufen.

Telefon 05222 - 440955

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.

Neuwertige Küchenwand mit Einbaueherd, Kühlschrank und Tiefkühltruhe wegen Übersiedlung zu verkaufen.

RICHTER, Fischerstraße 8, Tel. 3027

Firma Herbert GEIGER, Gardinenwerke Schönwies sucht einen

Mitarbeiter

mit LKW-Führerschein.

Auskunft Telefon 05412 - 289195

Wir.

Wir machen Ihnen das Sparen noch interessanter.

Denn wir können Ihnen zu der für Sie günstigsten Sparform raten. Je nachdem, ob Sie kurz oder lang sparen, ob Sie etwas mehr oder etwas weniger Geld auf die Seite legen wollen. Sparkassenbuch, Prämiensparen, „Das Neue Spar-System der Sparkassen“ – wir bieten Ihnen die jeweils beste Möglichkeit, nach Maß zu sparen. Dadurch können wir Ihnen das Sparen noch interessanter machen.

Sparkasse

Erst kommen Sie. Dann kommen wir.



Auch der Schulanzfang kann lustig sein!

Vor allem dann, wenn Ihr Bub oder Mädchen, was Neues zum Anziehen bekommt. Machen Sie Ihren Kindern den Start ins neue Schuljahr leichter. Mit Lederbekleidung. Praktisch und preiswert. Lassen Sie Ihre Kinder selbst auswählen. Sie wissen ganz genau was sie wollen. Wir jedenfalls haben die Ware so plaziert, daß Sie und Ihre Kinder selbst schauen und gustieren können. Richtige Kleidung hebt das Selbstvertrauen. Und das ist ein Ausschnitt aus unserem großen Schulprogramm:

Herbst- und Wintermäntel in sportl. Tweed, Karo oder Uni, mit neuer Länge	schon ab 498.—
Praktische Lodenmäntel reine Schurwolle, Größe 128	713.—
Lodenjacken für Knaben, doppelreihig mit Steppfutter, Größe 128	637.—
Mädchen-Hosen schlank geschnitten mit Gürtel	schon ab 259.—
Knaben-Hosen aus Tweed oder Schnürsamt in 5 Farben	schon ab 242.—
Jeans ausgewaschen, Blue Denim ausgew., Gr. 128	299.—
Pullover, Niki-Pullover, Unterziehpullover in vielen Farbnuancen.	

Und für die Mädchen **Röcke im Glockenschnitt** mit Passe und Tasche aus bedrucktem Cord, Tweed oder Trevira
schon ab **199.—**

Dazu passende Blusen ideal zum Kombinieren.

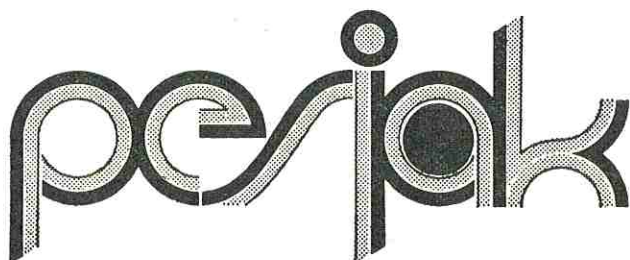
Kleider sind der Modetip für Herbst 1975 in aktuellem Blumendruck. Der Modehit jetzt auch für Kinder ist das **Jumber-Kleid** aus Rock und Blouson, Gr. 146 **865.—**

Für Spiel, Sport u. Freizeit gibts **Turnhosen, Turnanzüge** in leuchtenden Farben aus feinstem Helanca mit tollen Einsätzen.

Für herbstliche Schultage empfehlen wir unser großes **Strumphosen-Programm** in allen Modefarben. Flott und sportlich sind auch unsere **Knabenhemden**, kariert oder in vielen Dessins **schon ab 59.—**

Zum modischen Darüber gehört das adrette Darunter. Unser **Wäscheprogramm** ist sehr preiswert!

Alles Gute zum Schulanfang wünscht Ihnen Ihre Firma



textilcenter westtirol
pesjak hat's

Federleicht - Gesundheits-Schulfaschen
Preisgünstige Schultaschen mit und ohne Rückenriemen

Diplo-Taschen für höhere Schulen
Schulterriemen-Taschen für junge Damen

Zippmappen in vielen Größen und Farben - verschiedene Bodenbreiten

Große Auswahl an Pennalen - Kindergartenfaschen

Tanzschuhe von den bekannten Firmen: ADIDAS, PUMA, ROMIKA u. SEMPERIT

Im

Schultaschen- Schultaschen!



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG
6500 LANDECK - STADTPL., MAISENG, 6-8

WEGEN BETRIEBSURLAUB

bleibt unser Geschäft in der Zeit vom

1. — 30. September

GESCHLOSSEN

A. Römer

MAISENGASSE 6

Café-Restaurant

Ritterstube Ladis

Spezialitäten für Feinschmecker kocht der

Chef des Hauses, Preiswerte Menüs.

Kaffee - hausgemachte Kuchen - Sonnenterrasse

jeden Mittwoch Tanzabend

ab 8. 9. jeden Dienstag Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich J. u. A. Bernarth
Tel. 05472-3213

SONDER-AKTION!

240 Lit. Tiefgefrierschrank
nur S 4990.—

2 Jahre Garantie!

Teilzahlung möglich.

Ihr Funkberater

R. Fimberger - Landeck

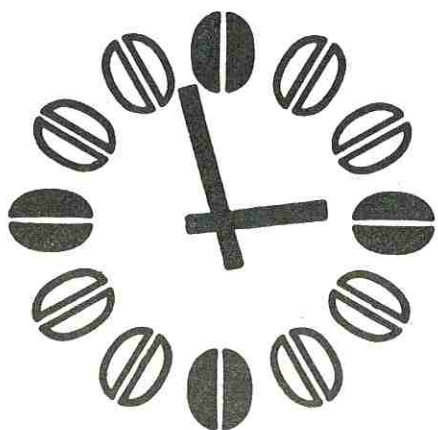
SPRENGELARZT

Dr. med. Kurt Mathies

ZAMS

VOM 1. — 19. SEPTEMBER 1975

in Urlaub



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Sportlich-modische Mädchenschuhe, aus Anilinleder farbig kombiniert, Starksohle.

Sportliche, strapazfähige Burschenschuhe aus Sportleder, Gummiformsohle. Große Auswahl an Hausschuhen für Schule und Heim.

Gratis messen von Kinderfüßen in Länge und Breite.

Im

**Kinderfüße gehen durch dick und dünn
Sie brauchen Schuhe, die alles mitmachen**



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

NEU

Vordach und Außenschalungen (Schwedenschalungen), Windladen in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.

Halzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232

oder unseren Vertreter Herrn **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**

Kellner, Kellnerin, Büffethilfe, Wäscherin werden sofort oder nach Vereinbarung aufgenommen.
(Jahresstelle)

HOTEL SCHWARZER ADLER, Landeck
Telefon 2316

Stellenausschreibung

Im Winterstützpunkt der Bundesstraßenverwaltung in St. Christoph gelangt ab Herbst 1975 die Stelle eines

Hausmeisters

zur Besetzung. Dienstwohnung (3 Zimmer) wird beige- stellt.

Es kommen nur verheiratete Bewerber mit österreichischer Staatsbürgerschaft und abgeleistetem Präsenzdienst in Betracht.

In den schneefreien Monaten (ungefähr Mai bis Oktober) ist die Mitarbeit bei der Straßenerhaltung erforderlich.

Die Entlohnung richtet sich vorerst nach dem Kollektivvertrag für das Baugewerbe. Die spätere Übernahme in das Vertragsbedienstetenverhältnis ist möglich.

Für die Gattin ist während der Wintermonate die Mitwirkung bei der Pflege des Hauses gegen Entgelt vorgesehen.

Bewerbungen sind mit einem hangeschriebenen Lebenslauf (mit Angabe der Berufsausbildung und der bisherigen Tätigkeiten) bis spätestens **20. September 1975** an das Baubezirksamt Imst, Pfeiffenbergerstraße 10, 6460 Imst, zu richten.

Einführungspreise!!

i
n
f
ü
h
r
u
n
g
s
p
r
e
i
s
e

Fertigfenster

isolierverglast

Fertigtüren

mit Futterstock ab **S 1480,-**

Innengetäfel

furniert, verschiedene Holzarten

Fertig-Parkett

geschliffen und versiegelt

5% Rabatt

Massiv-Parkett

in Esche

Sonderpreis

Franz Ortner OHG

6522 Prutz

Tel. 05472-330

Suche Gasthof oder Pension zu pachten.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Suche nettes Zimmer.

Auskunft in der Verwaltung des Blattes

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

Landeck: Optiker Plangger,
Malsersstraße 5

Montag, 1. September 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS — VIENNATONE — OTICON — QUALITON — REXTON — PHILIPS



DANKSAGUNG

Für die so zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme am tragischen Tode unserer lieben Tochter und Schwester

Irmgard

sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden, Verwandten und Bekannten die ihr das letzte Geleit gaben, sowie für die so vielen Kranz- und Blumenspenden unseren innigen Dank aus.

Unser besonderer Dank gilt Hw. Herrn Pfarrer Michael Krismer, Stadtpfarrer Hermann Lugger, Pater Ekkehard und dem Kirchenchor Bruggen.

Ebenso ein aufrichtiges Vergelts Gott dem Roten Kreuz, der Gendarmerie und allen jenen, die sich in selbstloser Weise bei der Bergung beteiligt haben.

Das überaus große Mitgefühl, das uns zum schweren Verlust zuteil wurde, ist uns Trost im tiefen Leid.

FAMILIE NUENER

Lichtspiele Landeck

Sonnenblumen

Zwei Frauen — zwei Wellen im Rußland von heute. Sophia Loren, Marcello Mastroianni in Vittorio de Sicas Film von Carlo Ponti. ab vollend. 12. Lebensj.

Samstag, 30. August 1975

19.45 Uhr

Ferien wie noch nie

die tollen Charlots: Fröhliche Spässe ohne Ende mit den Weltmeistern des Humors. Die Charlots, Gerard Rinaldi, Jean Sarrus, Beatriçe Chatelier u. a. Jugendfrei

Sonntag, 31. August 1975

19.45 Uhr

Zwei Banditen

Zwei Banditen aus dem Wilden Westen setzen sich nach Südamerika ab, wo ihr Handwerk noch goldenen Boden hat. Mit Paul Newmann, Marlon Brando u. a. ab vollend. 17. Lj.

Mittwoch, 3. September 1975

19.45 Uhr

Mann bist du Klasse

Das köstliche Lustspiel um eine Liebesaffäre so romantisch wie Love Story. Mit Georg Segal, Glenda Jackson, Hildegard Neil u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Donnerstag, 4. September 1975

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

FVV - St. Anton am Arlberg

sucht

Sekretär(in)

Englisch und Französisch perfekt in Wort und Schrift - Eintritt ab 15. September 1975

Jahresstelle für Winter- und Sommerarbeiten

(Eislaufplatz-, Park- und Wegepfleger)

Eintritt 1. November

Kindergärtnerinnen

für Jugendcenter
mit Englischkenntnissen und Praxiserfahrung
Eintritt 20. November 1975

Bewerbungen an den Fremdenverkehrsverband
A-6580 St. Anton am Arlberg

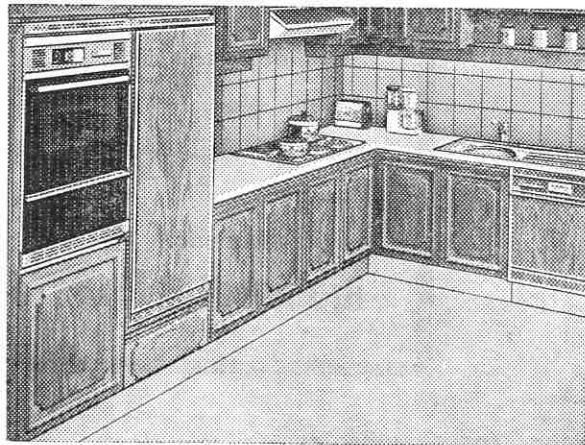
WIR HABEN VERGRÖSSERT!

BESUCHEN SIE UNS IN UNSEREM NEUEN

Bauknecht-Komplett-Küchen-Schauraum



Telefon 05442-3300



ELEKTRO MÜLLER

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Schlager!

Sonderangebot bis 15. September 1975

- 40 Blatt Hefte A 5 statt 5.90 nur S 4.30**
- 20 Blatt Hefte A 5 statt 2.80 nur S 2.20**
- 4 Stk. Bic Kugelschreiber S 12.—**
- 10 Stk. Schulbleistifte + 2 Stk. gratis S 16.50**

Schultaschen, Aktenmappen sowie die neuen Schultaschen „Federleicht“ und Kindergartentaschen erhalten Sie in verschiedenen Größen und schönen Farben.

Jedes 1/4 kg Bohnenkaffee S 3.— billiger!

Wir haben unser ausländisches Käsesortiment erweitert — bitte verlangen Sie eine Kostprobe!

Aktion:		
Ital. Gorgonzola	100 gr.	S 9.80
Bavarie blu	100 gr.	S 9.80
Schweizer Kräuterkäse	1 Port. statt 15.90	S 9.80
Kronenöl	1 lt	S 23.90
Sonnenblumenöl	2,5 lt	S 69.—
Brathendl 800 gr	1 Stk.	S 26.90

Textilabteilung: Zum Schulbeginn

Turnhosen, Gymnastikanzüge sowie Trainingsanzüge in neuen Farben — In unserer Babyabteilung finden Sie ca. 500 Stück Strampler und Schlafanzüge in Frottee und Dralon ab Gr. 56 - Neue Modelle an Flauschjacker! und Kinderwagendecken eingetroffen.